

FAST-Studie

Nr. 32

FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT
FÜR AUSSENWIRTSCHAFT,
STRUKTUR- UND
TECHNOLOGIEPOLITIK e.V.

Schöneberger Str. 19
D-10963 Berlin
Tel.: +49 (0)30 26550213
Fax: +49 (0)30 26550215
email: fastev-berlin@t-online.de



Ausländische Direktinvestitionen und Arbeitsplatzexport?

Eine Untersuchung des externen und internen Auslandswachstums deutscher Unternehmen

erstellt im Auftrag des
Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie
(Nr.47/01)

Michael Wortmann

unter Mitarbeit von
Sebastian Botzem, Marion Dohle und Uwe Nolting

Berlin, 2002

KURZZUSAMMENFASSUNG

Im Rahmen der Diskussion über Globalisierung sind auch multinationale Unternehmen in den letzten Jahren wieder stärker in den Blick der Öffentlichkeit gerückt. In der Standortdebatte werden Direktinvestitionen als Indikator für die Qualität des Standorts Deutschland herangezogen. Und bisweilen ist zu hören, daß deutsche Unternehmen neue Arbeitsplätze lieber im Ausland als im Inland schaffen. Die einfache Gleichsetzung eines wachsenden Engagements deutscher Unternehmen im Ausland mit Arbeitsplatzexport als Ergebnis einer Standortchwäche ist allerdings aus mehreren Gründen unzulässig:

- Ein wichtiges Motiv vieler Direktinvestitionen ist die Erschließung und Sicherung ausländischer Märkte. Diese Direktinvestitionen unterstützen den Export und tragen so zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen im Inland bei.
- Nur Unternehmen, die einen Wettbewerbsvorteil gegenüber ausländischen Unternehmen besitzen, können auch im Ausland wettbewerbsfähige Kapazitäten aufbauen. In diesem Sinne sind hohe Auslandsinvestitionen ein Indikator für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen eines Landes.
- Unternehmen wachsen im Ausland (wie auch im Inland) nicht nur, indem sie eigene Kapazitäten aufbauen oder erweitern, sie können auch bereits bestehende Kapazitäten akquirieren.

Dieser letzte Punkt steht im Vordergrund der vorliegenden Studie. Ziel der empirischen Untersuchungen war es, das externe Wachstum der deutschen Unternehmen im Ausland (im Bereich der verarbeitenden Industrie; ohne sog. Reformländer) quantitativ zu erfassen. Zu diesem Zweck wurde eine **Datenbank** aufgebaut, die Übernahmen und Verkäufe im Ausland für die Jahre 1997 bis 1999 dokumentiert. Im einzelnen wurden 568 Transaktionen recherchiert, davon 444 Zugänge und 124 Verkäufe. Für 413 Transaktionen konnte die Zahl der betroffenen Beschäftigten eruiert werden. Mit den durchgeführten Arbeiten wurde eine bereits bestehende Datenbank (für 1985 bis 1996) fortgeführt.

Im Untersuchungszeitraum 1997 bis 1999 haben deutsche Unternehmen im Ausland produzierende Unternehmen mit mindestens 280.000 Beschäftigten erworben. Im gleichen Zeitraum wurden Unternehmen mit mindestens 55.000 Beschäftigten verkauft. Allein durch externe Veränderungen stieg also die Auslandsbeschäftigung in den drei Jahren um etwa 225.000 an. Die gesamte Auslandsbeschäftigung hat sich in diesem Zeitraum nur geringfügig stärker, nämlich um 277.000 erhöht. Dieser Befund schreibt die Ergebnisse für 1985 bis 1996 fort und erlaubt – auch bei Berücksichtigung diverser methodologischer Probleme – die Schlussfolgerung:

Durch deutsche Direktinvestitionen werden im Ausland nur in geringfügigem Maße Arbeitsplätze geschaffen. Das Beschäftigungswachstum deutscher Unternehmen im Ausland ist vielmehr weitestgehend auf Übernahmen bereits bestehender Unternehmen und Arbeitsplätze zurückzuführen. Im Ausland steht dem internen Aufbau neuer Kapazitäten an einzelnen Standorten vermutlich auch ein interner Abbau an anderen Standorten gegenüber. Hieraus folgt auch: **Die hohen Auslandsinvestitionen deutscher Unternehmen sind kein Indikator für eine Standortchwäche Deutschlands.**

Inhalt

1	Ausgangspunkt der Untersuchung	1
2	Ergebnisse der Untersuchung	3
3	Anmerkungen zur Methode der Untersuchung	8
4	Literatur	14
5	Dokumentation der Transaktionen 1997 bis 1999	15
5.1	Vorbemerkungen	15
5.2	Abkürzungen	15
5.2.1	Branchenangabe (NACE)	15
5.2.2	Länderkodes	16
5.2.3	Transaktionsarten	16
5.3	Dokumentation	17

1 Ausgangspunkt der Untersuchung

Im Rahmen der Diskussion über Globalisierung sind auch multinationale Unternehmen in den letzten Jahren wieder stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt. In der zur Globalisierungsdiskussion komplementären deutschen Standortdebatte gelten die relativ hohen Direktinvestitionen deutscher Unternehmen im Ausland als ein Indikator für eine allgemeine Wettbewerbsschwäche Deutschlands (paradigmatisch Sachverständigenrat 1988: Zfr.158), die wiederum auf zu hohe Lohn(neben)kosten und eine mangelnde Flexibilität am Arbeitsmarkt zurückgeführt wird. Insbesondere in der öffentlichen Diskussion werden Auslandsinvestitionen häufig mit Arbeitsplatzverlagerungen gleichgesetzt.

Tabelle 1: Aus- und einfließende Direktinvestitionen (Jahresdurchschnittswerte in Mrd. DM)

	1980-82	1983-85	1986-88	1989-91	1992-94	1995-97	1998-00
ausfließend	9,3	10,2	15,7	27,9	25,8	59,7	143,7
einfließend	3,5	3,3	1,7	5,5	6,4	15,6	177,5

Quelle: Bundeswirtschaftministerium; eigene Berechnungen

In der Tat kam es seit Mitte der 80er Jahre zu einem dramatischen Anstieg der Direktinvestitionen deutscher Unternehmen im Ausland (vgl. Tabelle 1): Lagen diese im Jahresdurchschnitt in den frühen 80er Jahren noch bei rund 10 Mrd. DM, so lagen sie Ende der 90er Jahre bei mehr als dem Zehnfachen. Im Vergleich dazu lagen die Direktinvestitionen ausländischer Unternehmen in Deutschland nahezu im gesamten Zeitraum deutlich niedriger. Dies scheint – folgt man den skizzierten Argumenten – auf eine katastrophale Schwäche des Standorts Deutschland hinzudeuten.¹ Nun ist allerdings der Gebrauch von Direktinvestitionsdaten als Indikator für die Standortstärke bzw. -schwäche eines Landes problematisch (vgl. auch Klodt / Maurer 1996; Jungnickel 2000), und die Gleichsetzung von Direktinvestitionen und Arbeitsplatzexporten ist unzulässig. Drei theoretisch und systematisch voneinander unabhängige Gründe sind hier zu nennen:

¹ Die Tatsache, daß im Jahr 2000 ein Zufluss von 374 Mrd. DM zu verzeichnen war, der im Wesentlichen auf die Übernahme von Mannesmann durch Vodafone zurückzuführen ist, verweist allerdings bereits auf die Problematik des Indikators Direktinvestitionen.

1. Verschiedene Studien insbesondere aus den wirtschaftswissenschaftlichen Instituten (etwa Härtel / Jungnickel 1996; Löbbecke u.a. 1997); aber auch Henneberger / Graf (1997), die einen guten Überblick über die Literatur geben) weisen darauf hin, dass der Aufbau von Arbeitsplätzen im Ausland häufig erfolgt um dortige Märkte zu beliefern, die durch Exporte nicht erschlossen werden könnten. Der Vorrang des Investitionsmotivs Markterschließung vor dem Motiv Lohnkostensparnis ist auch für die Auslandsinvestitionen deutscher Unternehmen durch empirische Untersuchungen belegt (etwa Lortz 1993; Moore 1993; Raines / Döhrn 1999). Hinzu kommen bei Auslandsinvestitionen häufig indirekte Arbeitsplatzeffekte: In vielen Fällen erlaubt eine Produktion vor Ort sogar zusätzliche Exporte von Vorprodukten oder verwandten Produkten aus Deutschland. Selbst echte Produktionsverlagerungen können ein Beitrag zur Arbeitsplatzsicherung in Deutschland sein, wenn durch eine konzerninterne Mischkalkulation in Branchen, die insgesamt in Deutschland nicht mehr wettbewerbsfähig sind, einzelne Arbeitsplätze in Teilsegmenten gestützt werden.²
2. Ein weiterer wichtiger Punkt bleibt häufig unberücksichtigt: Direktinvestitionen werden nicht nur durch Charakteristika ihrer Herkunfts- und Zielländer (location-specific advantages) bestimmt sondern auch durch Charakteristika der investierenden Unternehmen. Diese müssen – so der Konsens der verschiedenen Direktinvestitionstheorien (etwa Buckley / Casson 1976 und 1998; Caves 1996; Dunning 1977 und 2000) – über spezifische „assets“ oder Fähigkeiten (ownership-specific advantages) verfügen, die ihnen einen Wettbewerbsvorteil gegenüber den im Gastland bereits vertretenen Firmen sichern, etwa in den Bereichen Management, Marketing, Vertrieb, etc. Diese Firmenvorteile entstehen zwar an spezifischen, zumeist an den „teuren“ Standorten, bleiben aber nicht unbedingt an diese gebunden und können – zumindest teilweise – an andere Standorte transferiert werden. In einer mehr oder weniger offenen Weltwirtschaft haben Länder mit einer überdurchschnittlichen Produktivität also immer auch das Problem, daß "ihre" Unternehmen Firmenvorteile teilweise ins Ausland transferieren und von dort anderen Unternehmen ihres Ursprungslandes auch als "Konkurrenten" entgegentreten. Zugleich ergibt sich aus den mit der hohen durchschnittlichen Produktivität verbundenen höheren Arbeitskosten ein gewisser unvermeidbarer Standortnachteil. Ein Land kann nicht beides zugleich sein: ein günstiger

² Ein Beispiel dafür ist der Erhalt von Arbeitsplätzen in den Bereichen Design und Marketing der Bekleidungsindustrie.

Standort für mobile Produktion und ein innovativer Standort mit höchster Produktivität.³

3. Das vorliegende Untersuchung behandelt einen dritten Aspekt, der bei der Verwendung von Direktinvestitionsströmen als Indikator für Wettbewerbsfähigkeit zu berücksichtigen ist: Direktinvestitionen dienen nicht nur der Schaffung und Erweiterung zusätzlicher Produktionskapazitäten und Arbeitsplätze im Ausland (internes Wachstum), sondern auch dem Erwerb bereits bestehender Kapazitäten (externes Wachstum).

Auffallend ist, und hieran setzt die folgende Analyse an, daß in der öffentlichen wie wissenschaftlichen Standortdebatte – trotz der Aktualität des Themas mergers & acquisitions (M&A) – eine Differenzierung des Wachstumsmodus der multinationalen Unternehmen im Ausland nicht vorgenommen wird. Dabei ist doch offensichtlich, dass externes Wachstum, d.h. die Übernahme von Unternehmen und Fabriken, einer ganz anderen Logik folgt und grundlegend andere Auswirkungen hat als internes Wachstum, d.h. der Aufbau neuer Unternehmen und Fabriken oder deren Erweiterung. Während internes Wachstum die Schaffung neuer Kapazitäten und damit neuer Arbeitsplätze bedeutet, bleiben bei externem Wachstum die operativen Strukturen (Konfiguration) einschließlich der Arbeitsplätze zunächst unverändert, es ändern sich lediglich die Besitzverhältnisse. Die häufig auf Übernahmen folgenden Restrukturierungen, die auch Verlagerungen einschließen können, sind dann wiederum den internen Veränderungen zuzurechnen.

2 Ergebnisse der Untersuchung

Im folgenden wird ein eigener Ansatz vorgestellt, der es erlaubt, das Ausmaß des externen und internen Wachstums multinationaler Unternehmen genauer zu bestimmen (vgl. auch Wortmann / Dörrenbächer 1997). Der zugrundegelegte Indikator sind Beschäftigtenzahlen. Diese haben den Vorteil, dass es kaum Differenzen in der Methode der Berechnung gibt, und dass sie nicht durch Preis- und Wechselkursschwankungen beeinflusst werden.

Ähnlich wie bei den Direktinvestitionsflüssen zeigt sich auch anhand des Indikators Beschäftigung eine deutliche Auseinanderentwicklung für die Aktivitäten deutscher

³ Diesen Zusammenhang hat Vernon (1966) in seiner Theorie des Produktlebenszyklus bereits in den 60er Jahren für die USA beschrieben. Die hohen Direktinvestitionen US-amerikanischer Unternehmen in den 50er und 60er Jahren waren ein Ausdruck der Wettbewerbsstärke der USA.

Unternehmen im Ausland einerseits und ausländischer Unternehmen in Deutschland andererseits (vgl. Tabelle 2). Die Beschäftigung bei den Auslandsgesellschaften deutscher Unternehmen hat sich, nach einer Stagnation in den frühen 80er Jahren, von 1984 bis 1999 insgesamt deutlich mehr als verdoppelt; im Bereich des verarbeitenden Gewerbes hat sie sich knapp verdoppelt. Die Beschäftigung bei ausländischen Unternehmen in Deutschland dagegen hat sich insgesamt nur wenig erhöht und stagniert im Bereich der verarbeitenden Industrie, bzw. ist nach dem Wiedervereinigungsboom und Investitionen in den neuen Bundesländern⁴ sogar rückläufig.

Tabelle 2: Entwicklung der Beschäftigung bei deutschen Auslandsgesellschaften und ausländischen Gesellschaften in Deutschland, gesamt und verarbeitendes Gewerbe (in 1000 Beschäftigte)

	76	80	82	84	86	88	90	92	94	96	98	99
aus g	1204	1743	1690	1687	1788	1974	2337	2510	2645	3120	3738	4000
v	922	1312	1260	1237	1276	1395	1647	1713	1810	2000	2422	2458
ein g	1664	1636	1536	1474	1500	1515	1789	1861	1673	1662	1748	1849
v	1268	1240	1100	1035	1071	1056	1242	1228	1104	1059	1027	1070

Anmerkung: g = gesamt; v = verarbeitendes Gewerbe (Zielbranche)
Erfasst sind bis 1988 Beteiligungen ab 25%, 1989 ab 20%, 1999 ab 10%.

Quelle: Deutsche Bundesbank

Die Entwicklung der Auslandsbeschäftigung deutscher Unternehmen im Bereich der verarbeitenden Industrie stellt sich in den verschiedenen Weltregionen sehr unterschiedlich dar (vgl. Abbildung 1). In Westeuropa und in den Entwicklungsländern⁵ waren deutsche Unternehmen schon in den 70er Jahren relativ stark vertreten. In den USA verzeichnen deutsche Unternehmen seit den 70er Jahren einen massiven Beschäftigungsanstieg. In den 90er Jahren sind Osteuropa sowie China mit stark ansteigenden Beschäftigtenzahlen hinzugekommen.⁶

Ziel der vorliegenden empirischen Untersuchung war es, den Anteil des externen Beschäftigungswachstums am gesamten Beschäftigungswachstum deutscher Unternehmen im Ausland im Bereich des verarbeitenden Gewerbes zu bestimmen. Zu un-

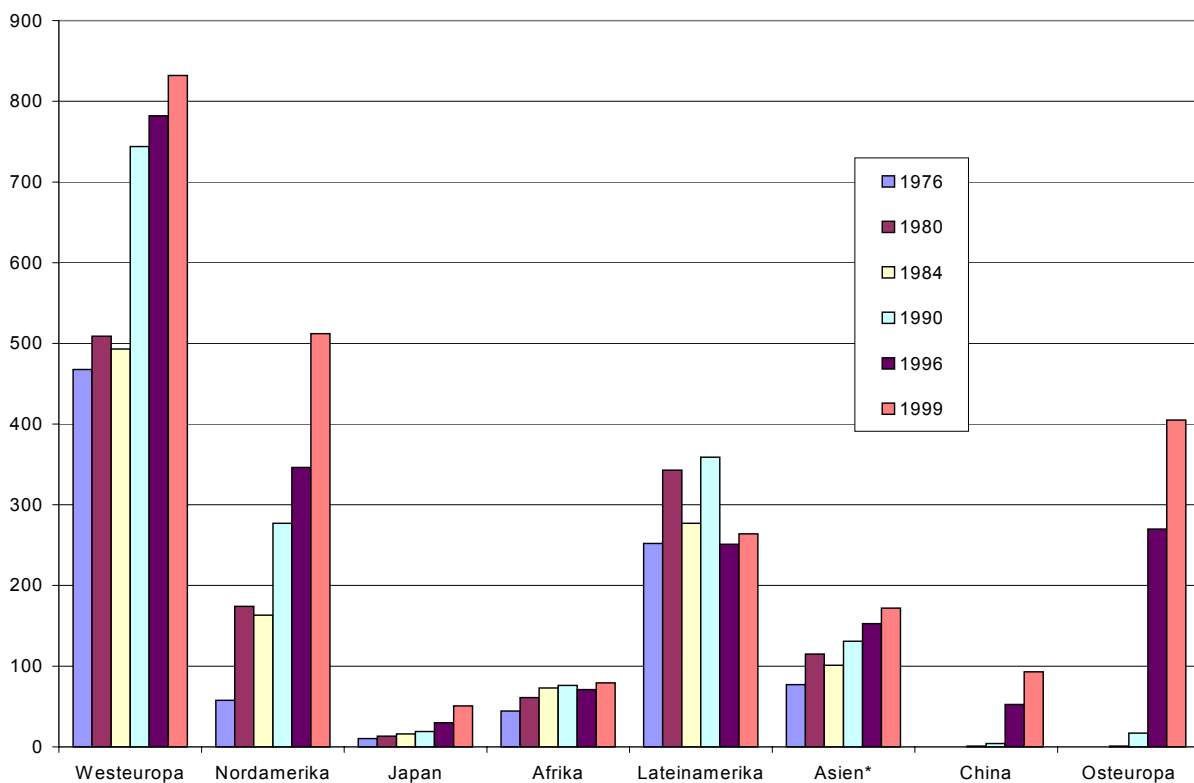
⁴ Nach Angaben der Treuhandanstalt hatten ausländische Investoren 1994 Beschäftigungszusagen für privatisierte Unternehmen im Umfang von ca. 150.000 Arbeitsplätzen gegeben.

⁵ In Lateinamerika ist die Entwicklung sehr uneinheitlich. In Brasilien gab es immer wieder heftige, konjunkturbedingte Schwankungen und zuletzt eine dramatischen Beschäftigungsabbau. In Mexiko dagegen expandieren seit dem NAFTA-Beitritt auch deutsche Unternehmen.

⁶ Zur „Globalisierung“ deutscher und anderer multinationaler Unternehmen vgl. auch Wortmann (2000a und 200b)

tersuchen war, wie viele Arbeitsplätze im Ausland durch Übernahmen und Beteiligungen in den Einflussbereich deutscher Unternehmen gekommen sind. Zu diesem Zweck wurde eine Datenbank aufgebaut, die Übernahmen und Beteiligungen aber auch Verkäufe deutscher Unternehmen im Ausland erfasst. Die Untersuchungsmethode wird weiter unten (Punkt 3) näher beschrieben.

Abbildung 1: Beschäftigungsentwicklung bei deutschen multinationalen Unternehmen im Ausland im Bereich des verarbeitenden Gewerbes (Zielbranche) (in 1000)



Anmerkungen: * Asien ohne China und Japan; vgl. auch unten Punkt 3

FAST

Quelle: Deutsche Bundesbank; eigene Berechnungen

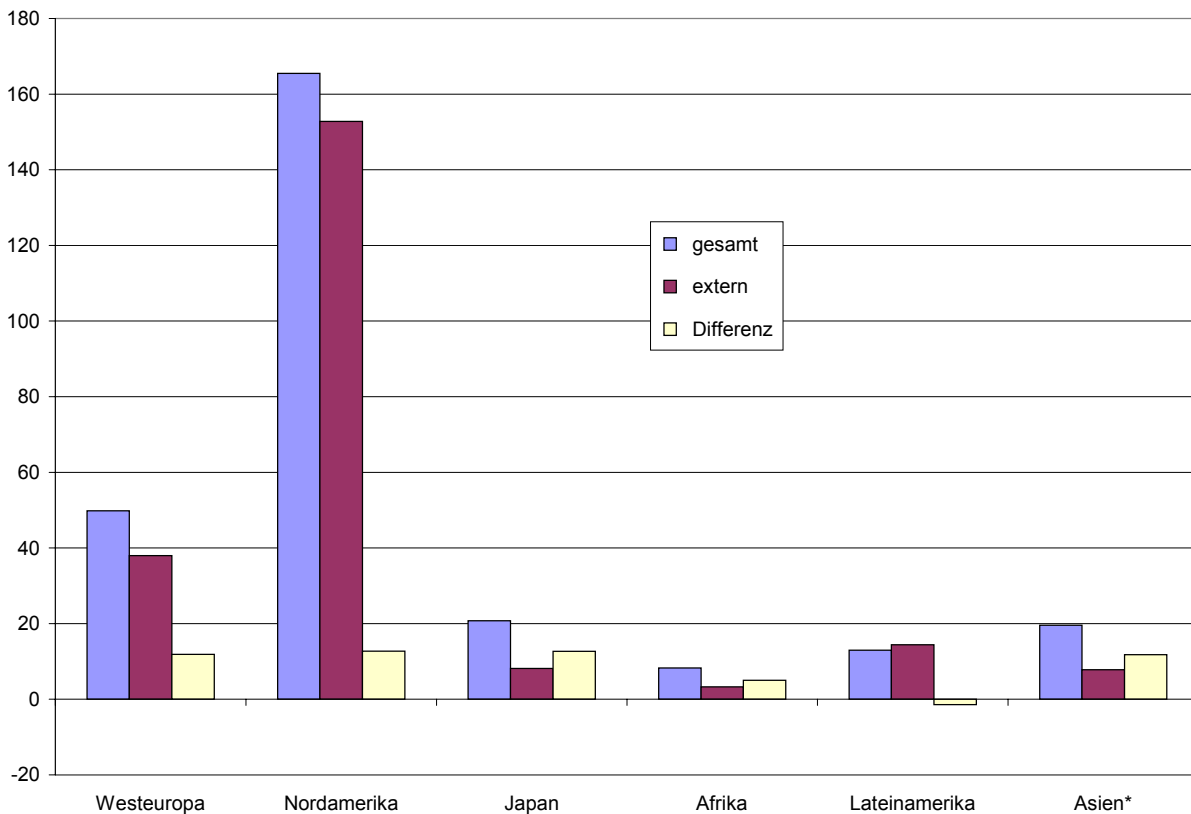
Nicht einbezogen wurden die sog. Reformländer, d.h. Osteuropa und China, da hier häufig Teile von ehemaligen Kombinatn gekauft wurden, für die keine Beschäftigungszahlen ermittelt werden konnten. Die folgende Darstellung bezieht sich also nur auf die westlichen Industrieländer und die Entwicklungsländer.

Die Datenbank, die am Ende dieser Studie dokumentiert ist, enthält 568 einzelne Transaktionen, die deutsche Unternehmen in den drei Jahren von 1997 bis 1999 durchgeführt haben, davon 444 Zugänge (Übernahmen oder Beteiligungen) und 124 Abgänge (Verkäufe und Beteiligungsreduktionen). Für die Mehrzahl der Transaktionen konnte die Zahl der betroffenen Beschäftigten eruiert werden: für 320 Zugänge

mit insgesamt 279.600 Beschäftigten und für 93 Abgänge mit 55.400 Beschäftigten. Hieraus errechnet sich ein Saldo für das externe Beschäftigungswachstum von 224.200 Personen.

Nach Angaben der Bundesbank stieg die Auslandsbeschäftigung im gleichen Zeitraum (ohne Reformländer) insgesamt von 1.645.000 (Jahresende 1996) auf 1.922.000 (Jahresende 1999), d.h. um 277.000 Personen. Dieser Gesamtanstieg kann nun mit dem durch eigene Recherche erhobenen externen Beschäftigungswachstum von 224.200 verglichen werden. Dies verdeutlicht die dominierende Bedeutung des externen Wachstums.

Abbildung 2: Beschäftigungsentwicklung nach Regionen in 1997-99: gesamt, extern sowie Differenz (in 1000)



Anmerkung: * Asien ohne China und Japan; vgl. auch unten Punkt 3

FAST

Quelle: Eigene Erhebung; Deutsche Bundesbank; eigene Berechnungen

An dieser Stelle ist es notwendig, auf die methodischen Schwierigkeiten der Untersuchung hinzuweisen, die sich aus der Unvollständigkeit der Informationen, die der eigenen Datenbank der externen Transaktionen zugrunde liegen, aber auch aus der Art der Datenerhebung der Bundesbank ergeben. Diese werden unten, unter Punkt

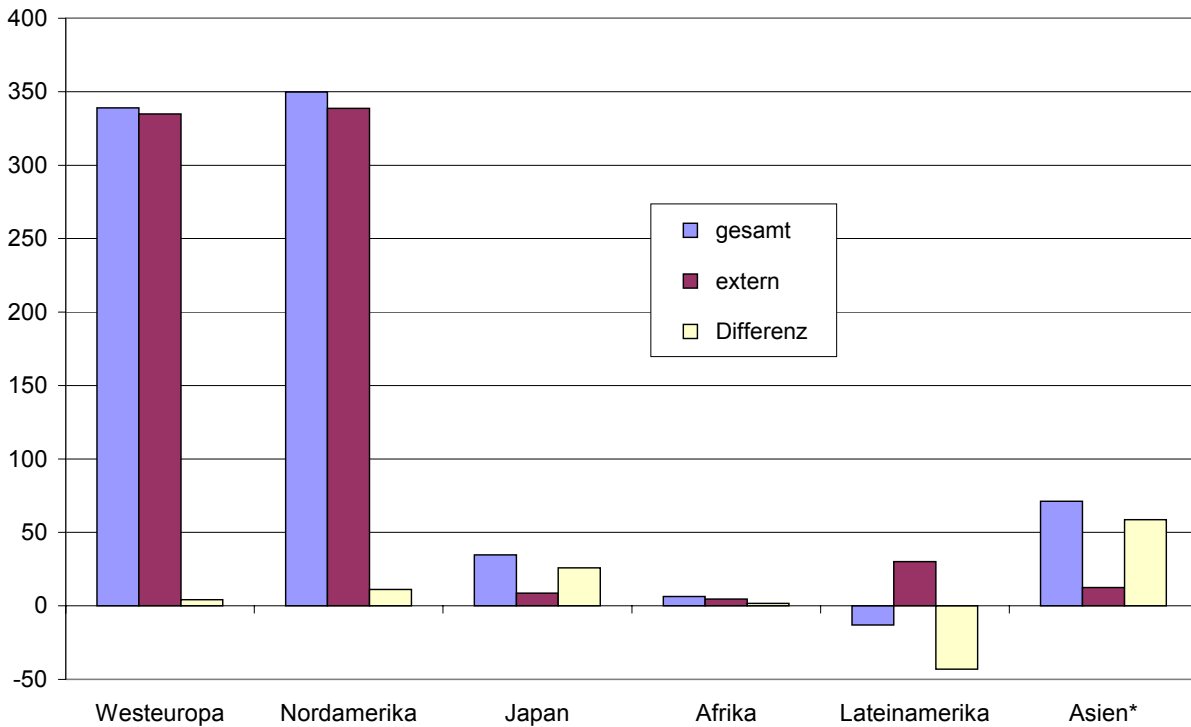
3, näher erläutert. Die rechnerische Differenz zwischen gesamtem und externem Beschäftigungswachstum von ca. 50.000 kann also nur als ein Hinweis auf die Größenordnung der Zahl der durch internes Wachstum der Unternehmen zusätzlich geschaffenen Arbeitsplätze angesehen werden. Mit ähnlicher Vorsicht sind auch die Angaben zur Entwicklung in den Weltregionen, die in Abbildung 2 wiedergegeben sind, zu interpretieren. Deutlich wird aber, daß der Beschäftigungsanstieg in den beiden wichtigsten Wachstumsregionen – Nordamerika und Westeuropa – zum weit überwiegenden Teil durch externes Wachstum bedingt ist.

Bereits für den Zeitraum 1985 bis 1994 hatte FAST eine erste ähnliche Untersuchung durchgeführt (vgl. Wortmann / Dörrenbächer 1997). Die Datenbank, auf der diese Untersuchung basierte (Dörrenbächer et al. 1995), wurde später für die Jahre 1995 und 1996 aktualisiert (Dörrenbächer et al. 1999).⁷ Für den gesamten Zeitraum von 15 Jahren (1985 bis 1999) wurden 2305 Transaktionen erfasst, davon 1929 Zugänge (Beteiligungen und Übernahmen) sowie 376 Abgänge. Für 1240 Zugänge konnte eine Beschäftigtenzahl von insgesamt 851.000 und für 226 Abgänge von insgesamt 121.000 recherchiert werden. Hieraus ergibt sich ein belegter externer Beschäftigungszuwachs in den 15 Jahren von 730.000. Auch hier deutet die Differenz von ca. 60.000 Beschäftigten auf ein insgesamt schwaches internes Beschäftigungswachstum im Ausland hin.

Im gleichen Zeitraum stieg die gesamte Auslandsbeschäftigung (ohne Reformländer) von 1.132.000 (Jahresende 1984) auf 1.922.000 (Jahresende 1999), d.h. insgesamt um 790.000. Abbildung 3 verdeutlicht die Dominanz des externen Wachstums in den beiden wichtigsten Regionen – Westeuropa und Nordamerika. In den Entwicklungsländern steht ein stärker intern erfolgtes Wachstum in Asien einem Beschäftigungsabbau in Lateinamerika (insbes. in der ersten Hälfte der 90er Jahre in Brasilien) gegenüber. Der Wert von ca. 60.000 im Ausland zusätzlich geschaffenen Arbeitsplätzen ist ein Saldo, der sich aus einem internen Aufbau und einem internen Abbau von Arbeitsplätzen zusammensetzt, über deren Umfang unsere Untersuchung keinen Aufschluß gibt.

⁷ Im Rahmen eines von der DFG (Schwerpunkt „Regulierung und Restrukturierung der Arbeit in den Spannungsfeldern von Globalisierung und Dezentralisierung“) finanzierten Forschungsprojektes zum Thema „Globalisierung und internationale Mobilität deutscher Industrieunternehmen“.

Abbildung 3: Beschäftigungsentwicklung nach Regionen in 1985-99: gesamt, extern sowie Differenz (in 1000)



Anmerkung: * Asien ohne China und Japan; vgl. auch unten Punkt 3

FAST

Quelle: Eigene Erhebung; Deutsche Bundesbank; eigene Berechnungen

Sowohl die im Rahmen der vorliegenden Studie durchgeführte empirische Untersuchung für den Zeitraum von 1997 bis 1999 als auch die Untersuchung für den gesamten Zeitraum von 1985 bis 1999 zeigen, dass deutsche multinationale Unternehmen im Ausland vorrangig durch Übernahmen und Beteiligungen wachsen. Nur ein kleiner Teil der Arbeitsplätze, über die deutsche Unternehmen im Ausland heute verfügen, ist tatsächlich von diesen Unternehmen neu geschaffen worden. Ein „Export von Arbeitsplätzen“ findet nur in sehr beschränktem Umfang statt – sicherlich in einer Größenordnung, die volkswirtschaftlich irrelevant ist.

3 Anmerkungen zur Methode der Untersuchung

Recherchevorgehen beim Aufbau der Datenbank der externen Transaktionen

Die für den Aufbau der eigenen Datenbank durchgeführten Recherchen beziehen ein breite Spektrum unterschiedlicher Quellen ein: Ausgangsbasis war eine kontinuierlich durchgeführte Presseauswertung; ergänzend wurden Geschäftsberichte durchgese-

hen und (insbesondere für 1997-99) Internetrecherchen durchgeführt. Anschließend wurden fehlende Angaben über die Zahl der betroffenen Beschäftigten insbesondere in Unternehmenshandbüchern sowie im Internet nachrecherchiert. Ergänzend wurden Anfragen per e-mail an die Abteilungen für Öffentlichkeitsarbeit oder Investor Relations der Unternehmen gerichtet. Bei besonders bedeutsamen und komplizierten Fällen wurden auch telefonische Anfragen an die Unternehmen zumeist im Inland, in einzelnen Fällen aber auch im Ausland, durchgeführt.⁸

Die Entscheidung über eine Einbeziehung oder Nichteinbeziehung einzelner Transaktionen orientierte sich an den Erfassungskriterien der Deutschen Bundesbank (vgl. unten Abbildung 4). Eine wesentliche Veränderung, nämlich die Absenkung der Mindestbeteiligungshöhe von 20% auf 10%, die die Bundesbank im Jahr 1999 durchgeführt hat, haben wir jedoch nicht mitvollzogen (vgl. unten).

Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass es in vielen Fällen nicht möglich war, die Struktur der Beteiligung vollständig nachzuvollziehen. Weitere Probleme ergaben sich in einzelnen Fällen für die Bestimmung des Zeitpunkts der Transaktion, da die Unternehmen Übernahmen, Beteiligungen oder Verkäufe meist zum Zeitpunkt eines Vertragsabschlusses an die Öffentlichkeit melden, die Transaktion jedoch häufig erst zu einem späteren Zeitpunkt voll rechtsgültig wird; andere Transaktionen wiederum werden rückwirkend vollzogen.

Angaben der Deutschen Bundesbank⁹

Die Deutsche Bundesbank erfasst in ihrer Kapitalverflechtungsstatistik jeweils zum Ende eines Jahres auch die Zahl der bei Tochter- und Beteiligungsgesellschaften deutscher Unternehmen im Ausland beschäftigten. Als Differenz zwischen den jährlichen Bestandswerten, lassen sich Werte für ein Beschäftigungswachstum (extern und intern) errechnen. Hier tauchen allerdings einige methodische Probleme auf. So hat die Bundesbank, wie bereits erwähnt, die Kriterien für die Einbeziehung ausländischer Gesellschaften im Untersuchungszeitraum verändert: Bis Ende 1989 wurden Beteiligungen ab 25% einbezogen, 1990 bis Ende 1998 ab 20% und seit 1999 ab 10%.

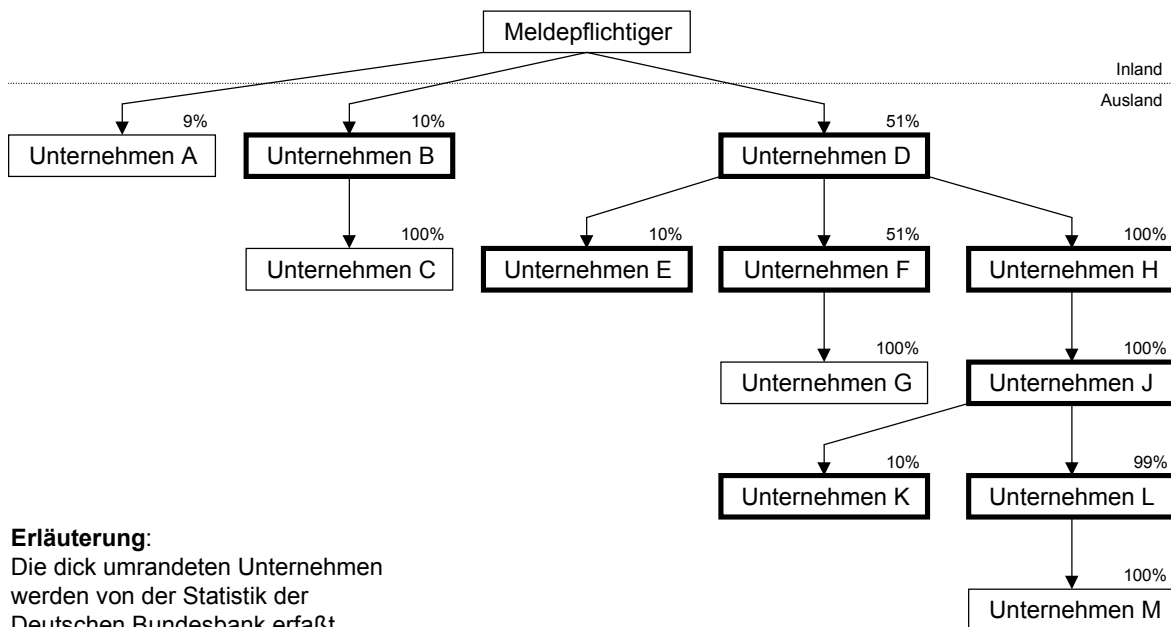
⁸ An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei den Unternehmen und ihren Mitarbeitern bedanken, die uns bereitwillig Auskunft über ihre Investitionen und Desinvestitionen im Ausland gegeben haben.

⁹ An dieser Stelle möchten wir uns auch bei der Abteilung Statistik der Deutschen Bundesbank bedanken, die uns die nach Branchen und Ländern aufgeschlüsselten Angaben zur Verfügung gestellt hat.

So kann sich die statistisch erfasste Auslandsbeschäftigung allein durch die Senkung der Erfassungsgrenze erhöht haben. Insbesondere ein konkreter Fall schlägt in der Statistik stark zu Buche: die bereits seit den 50er Jahren bestehende 10%-ige Beteiligung von Daimler-Benz bzw. DaimlerChrysler an dem indischen Unternehmen Tata Engineering mit ca. 38.000 Beschäftigten. Aus diesem Grunde wurden die Daten der Bundesbank um diesen Einzelfall korrigiert.¹⁰ Auch für die Daten des Ausgangsjahres der gesamten Untersuchung wurde eine Korrektur vorgenommen – nämlich um 90.000 Beschäftigten in den USA für die portfolioartige Beteiligung von Flick an Grace Chemical, die bereits seit 1878 bestand und 1986 wieder aufgegeben wurde.

Ein weiteres Problem ergibt sich aus den komplizierten Kriterien für die Erfassung indirekter Beteiligungen (vgl. Abbildung 4): Restrukturierungen formaler konzerninterner Beteiligungsstrukturen können dazu führen, daß einzelne Auslandsgesellschaften die Erfassungskriterien plötzlich erfüllen oder nicht mehr erfüllen.

Abbildung 4: Mindestkriterien für die Meldepflichtigkeit der Deutschen Bundesbank (1999)



Schließlich können sich Veränderungen der Branchenzuordnung durch konzerninterne Fusionen oder Aufspaltungen von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ergeben.

¹⁰ Unklar ist, ob eine weitere größere Beteiligung (16%) von DaimlerChrysler am indischen Automobilhersteller Bajaj Tempo mit über 7.000 Beschäftigten von der Bundesbank bereits erfaßt wurde.

Auch ist denkbar, daß die Beschäftigten eines in einem bestimmten Bereich tätigen, neu erworbenen Unternehmen einer anderen Branche zugerechnet werden, wenn diese Gesellschaft nach dem Erwerb mit einer bereits bestehenden Tochtergesellschaft (z.B. Landesgesellschaft) fusioniert wird.

Aus Sicht der Bundesbank, deren Hauptziel es ist, die monetäre Bedeutung der internationalen Unternehmensverflechtung zu erfassen, sind diese Probleme vermutlich zweitrangig, insbesondere, da die Bilanzpositionen der nachgeordneten Gesellschaften – auch bei komplizierten Beteiligungsverhältnissen – in den Bilanzpositionen der Obergesellschaften weitgehend enthalten (konsolidiert) sind. Beschäftigtenzahlen werden jedoch nur bei den jeweils erfassten Unternehmen erhoben. Die Angabe zur Beschäftigung ist zudem als einzige Angabe nicht obligatorisch ist. Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass die hier wiedergegebenen Daten vorläufige, d.h. nicht im Folgejahr revidierte Daten sind.

Vergleich des gesamten und des externen Wachstums

Aus den erwähnten methodologischen Problemen sowohl der eigenen Erhebung des externen Beschäftigungswachstums wie auch der auf der von der Bundesbank publizierten Daten erfolgten Berechnung des gesamten Beschäftigungswachstums ergeben sich Einschränkungen für die Aussagekraft der Untersuchung.

In den Tabellen 3 und 4 werden nähere Angaben zur Qualität der eigenen Daten gemacht, indem die Zahl für die einzelnen Branchen bzw. Länder erfaßten Transaktionen nach Zugängen und Abgängen aufgeschlüsselt sind. Der Zahl der gesamten erfassten Transaktionen wird die Zahl der Transaktionen, für die Beschäftigtenzahlen vorliegen, gegenübergestellt.

Ausgewiesen sind auch die aus den Daten der Bundesbank errechneten Angaben über das gesamte Beschäftigungswachstum für die einzelne Branchen bzw. Länder. Die Differenz zwischen externem und Gesamtwachstum streut zwischen den verschiedenen Branchen bzw. Ländern teilweise sehr stark. Diese Unterschiede sind wohl eher auf methodologische Unzulänglichkeiten als auf Unterschiede der realen (internen) Entwicklung in den einzelnen Branchen bzw. Ländern zurückzuführen. Hieraus ist bedauerlicher Weise zu schlussfolgern, daß eine stärker differenzierte Interpretation, als oben unter Punkt 2 vorgenommen, durch die empirische Basis nicht gedeckt wäre.

Tabelle 3: Ergebnisse 1997 bis 1999 nach Ländern und Regionen: Beschäftigungsveränderungen (in 1000), Anzahl der Transaktionen mit bekannter Beschäftigtenzahl, Anzahl der erfassten Transaktionen

	Zugänge			Abgänge			extern			BB	Differenz
Gesamt	279,6	(320)	444	55,4	(93)	124	224,2	(413)	568	276,7	52,5
Westeuropa	73,9	(193)	241	36,0	(57)	69	38,0	(250)	310	49,8	11,8
AT	12,6	(24)	26	1,6	(2)	3	11,1	(26)	29	5,7	-5,4
BE	2,9	(11)	13	6,3	(3)	3	-3,4	(14)	16	-11,7	-8,3
CH	9,2	(20)	22	1,7	(5)	5	7,5	(25)	27	7,8	0,3
DK	2,3	(4)	4	0,2	(1)	1	2,1	(5)	5	2,5	0,4
ES	1,0	(12)	17	2,1	(7)	8	-1,1	(19)	25	6,2	7,3
FR	14,1	(41)	50	8,5	(12)	16	5,7	(53)	66	9,6	3,9
IT	4,2	(18)	25	2,3	(5)	7	1,9	(23)	32	2,5	0,6
NL	1,8	(7)	13	3,2	(5)	5	-1,3	(12)	18	3,8	5,1
NO	1,6	(4)	5	0,0	(0)	0	1,5	(4)	5	0,6	-0,9
PT	0,4	(3)	4	0,3	(1)	1	0,0	(3)	5	1,6	1,6
SE	4,6	(8)	8	0,3	(2)	2	4,4	(10)	10	12,7	8,3
TR	0,7	(3)	6	0,3	(1)	1	0,5	(4)	7	6,0	5,5
UK	16,9	(31)	39	6,4	(10)	13	10,6	(41)	52	0,1	-10,5
N.Amerika	163,2	(79)	110	11,4	(18)	26	152,8	(97)	136	165,5	12,7
CN	19,0	(7)	13	0,2	(1)	2	18,8	(8)	15	20,3	1,5
US	145,2	(72)	97	10,2	(16)	23	135,0	(88)	120	145,2	10,2
Japan	8,4	(5)	9	0,3	(1)	3	8,1	(6)	12	20,8	12,7
Australien	0,0	(0)	3	0,1	(1)	2	-0,1	(1)	5	-0,2	-0,1
Afrika	4,2	(8)	12	0,9	(4)	4	3,3	(12)	16	8,3	5,0
ZA	3,1	(5)	8	0,8	(3)	3	2,3	(8)	11	5,2	2,9
L.Amerika	17,4	(11)	26	3,0	(5)	11	14,4	(16)	37	13,0	-1,4
AR	0,4	(1)	3	0,3	(1)	1	0,1	(2)	4	0,7	0,6
BR	3,7	(7)	13	1,3	(2)	4	2,5	(9)	17	-13,0	-15,5
MX	13,3	(3)	6	0,4	(1)	4	12,9	(4)	10	24,1	11,2
Asien*	11,5	(24)	42	3,7	(7)	9	7,8	(31)	51	29,6	21,8
IN	5,7	(8)	12	1,3	(2)	2	4,4	(10)	14	24,6	20,2
KR	3,3	(8)	11	0,2	(2)	2	3,1	(10)	13	4,7	1,6
MY	0,0	(0)	3	0,0	(0)	2	0,0	(0)	5	-2,9	-2,9
SG	0,8	(3)	5	0,6	(1)	1	0,2	(4)	6	-0,1	0,3

Anmerkungen: * Asien ohne China und Japan; vgl. auch die Erläuterungen im Text

Quelle: Eigene Erhebung; Deutsche Bundesbank; eigene Berechnungen

Tabelle 4: Ergebnisse 1997 bis 1999 nach Branchen (NACE): Beschäftigungsveränderungen (in 1000), Anzahl der Transaktionen mit bekannter Beschäftigtenzahl, Anzahl der erfassten Transaktionen

	Zugänge			Abgänge			extern			BB	Differenz
Gesamt	279,6	(320)	444	55,4	(93)	124	224,2	(413)	568	276,7	52,5
15+16	5,0	(9)	11	0,6	(3)	6	4,4	(12)	17	9,6	5,2
17	3,4	(7)	8	0,6	(2)	2	2,9	(9)	10	5,4	2,5
21	1,5	(9)	10	0,7	(2)	3	0,8	(11)	13	6,7	5,9
22	2,6	(3)	4	0,0	(0)	0	2,6	(3)	4	5,6	3,0
24	16,7	(60)	108	30,6	(47)	61	-13,9	(107)	169	-6,8	7,1
25	9,8	(24)	35	0,8	(4)	4	8,9	(28)	39	32,8	23,9
26	15,0	(31)	43	0,3	(3)	5	14,7	(34)	48	7,2	-7,5
27	4,4	(5)	6	0,7	(1)	1	3,8	(6)	7	-4,9	-8,7
28	3,0	(15)	17	3,7	(5)	5	-0,8	(20)	22	5,9	6,7
29	27,5	(51)	73	2,7	(6)	7	24,8	(57)	80	-4,5	-29,3
31+32	19,4	(34)	41	8,2	(9)	15	11,2	(43)	56	33,9	22,7
34	142,8	(31)	40	0,6	(3)	4	142,2	(34)	44	171,2	29,0
35	10,0	(8)	9	0,9	(3)	4	9,1	(11)	13	9,2	0,1
andere	18,5	(33)	39	5,0	(5)	7	13,5	(38)	46	5,4	-8,1

Anmerkungen: * Asien ohne China und Japan; vgl. auch die Erläuterungen im Text

Quelle: Eigene Erhebung; Deutsche Bundesbank; eigene Berechnungen

4 Literatur

- Buckley, P. / Casson, M. (1976): *The Future of the Multinational Enterprise*, London
- Dörrenbächer, C. / Dohle, M. / Heidemann, B. / Wortmann, M. (1999): *Datenband: Beteiligungen, Übernahmen und Verkäufe deutscher Industrieunternehmen im Ausland 1990 bis 1996*, Berlin
- Dörrenbächer, C. / Scheike, I. / Schmitt, A. / Wortmann, M. (1995): *Internationaler Investitionsmonitor '95. 10 Jahre Auslandsinvestitionen der deutschen Industrie 1985-1994*, Berlin
- Dunning, J. (1977): *Trade, Location of Economic Activity and the MNE: A Search for an Eclectic Approach*, in: B. Ohlin / P.-O. Hesselborn / P.M. Wijkman (Hg.): *The International Allocation of Economic Activity. Proceedings of a Nobel Symposium held at Stockholm*, London
- Dunning, J. (2000): *The eclectic paradigm as an envelope for economic and business theories of MNE activity*, in: *International Business Review* Nr.9, S.163-190
- Härtel, H.-H. / Jungnickel, R. u.a. (1996): *Grenzüberschreitende Produktion und Strukturwandel – Globalisierung der deutschen Wirtschaft*, Baden-Baden
- Henneberger, F. / Graf, S. (1997): *Direktinvestitionen und Arbeitsplatzeffekte. Einige empirische Befunde für Deutschland*, in: *Wirtschaftspolitische Blätter* 44(3), S.229-244
- Jungnickel, R. (2000): *Direktinvestitionen – ein problematischer Standortindikator*, in: *Wirtschaftsdienst* 80(6), S.371-374
- Klodt, H. / Maurer, R. (1996): *Internationale Direktinvestitionen: Determinanten und Konsequenzen für den Standort Deutschland*, Kieler Diskussionsbeiträge Nr.284, Kiel
- Löbbe, K. u.a. (1997): *Der Wirtschaftsstandort Deutschland vor dem Hintergrund regionaler Entwicklungen in Europa, Untersuchungen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung* Nr.22, Bonn
- Lortz, J.O. (1993): *Direktinvestitionen des verarbeitenden Gewerbes in Industrieländern*, in: *Die Weltwirtschaft* Nr.2, S.147-166
- Moore, M. (1993): *Determinants of German manufacturing direct investment*, in: *Weltwirtschaftliches Archiv*, S.120-138
- Raines, P. / Döhrn, R. u.a. (1999): *Labour Market Flexibility and Inward Investment in Germany and the UK*, Layerthorpe
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (1988): *Arbeitsplätze im Wettbewerb. Jahresgutachten 1988/89*, Stuttgart und Mainz
- Vernon, R (1966): *International investment and international trade in the product cycle*, in: *Quarterly Journal of Economics*, Jg.80, S.190-207
- Wortmann, M. (2000a): *Zur Logik von Wachstum und Restrukturierung multinationaler Unternehmen – ein kritischer Beitrag zum Globalisierungsdiskurs*, in: C. Dörrenbächer / D. Plehwe (Hg.): *Grenzenlose Kontrolle? Organisatorischer Wandel und politische Macht multinationaler Unternehmen*, Berlin, S.165-193
- Wortmann, M. (2000b): *What is new about "global" corporations? Interpreting statistical data on corporate internationalization*. WZB discussion paper FS I 00-102, Berlin
- Wortmann, M. / Dörrenbächer, C. (1997): *Multinationale Konzerne und der Standort Deutschland*, in: W. Fricke (Hg.): *Jahrbuch Arbeit und Technik 1997. Globalisierung und institutionelle Reform*, Bonn, S.28-42

5 Dokumentation der Transaktionen 1997 bis 1999

5.1 Vorbemerkungen

Die deutschen Unternehmen wurden Unternehmensgruppen zugeordnet, und zwar entsprechend den Beteiligungsverhältnissen zum Jahresende 1999. Die Namen der Unternehmen entsprechen ebenfalls ihrer Firmierung zum Jahresende 1999 und können von dem im beschreibenden Text erscheinenden Namen abweichen. Eine Ausnahme wurde für Hoechst gemacht, wo auch die Unternehmen, die im Herbst 1999 verselbständigt wurden, noch bei Hoechst aufgeführt sind.

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

5.2 Abkürzungen

5.2.1 Branchenangabe (NACE)

- 15 Ernährungsgewerbe
- 16 Tabakverarbeitung
- 17 Textilgewerbe
- 18 Bekleidungsgewerbe
- 19 Ledergewerbe
- 20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
- 21 Papiergewerbe
- 22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von besprochenen Ton-, Bild- und Datenträgern
- 23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
- 24 Chemische Industrie
- 25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- 26 Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- 27 Metallerzeugung und Bearbeitung
- 28 Herstellung von Metallerzeugnissen
- 29 Maschinenbau
- 30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten
- 31 Herstellung von Geräten der Elektroerzeugung, -verteilung u.ä.
- 32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
- 33 Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
- 34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 35 Sonstiger Fahrzeugbau
- 36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
- 37 Recycling

5.2.2 Länderkodes

AR	Argentinien	FR	Frankreich (inkl. Monaco)	MX	Mexiko	TH	Thailand
AT	Österreich			MY	Malaysia	TR	Türkei
AU	Australien	GA	Gabun	NL	Niederlande	TT	Trinidad und Tobago
BE	Belgien	GH	Ghana	NO	Norwegen	TW	Taiwan
BD	Bangladesch	GR	Griechenland	NZ	Neuseeland	UK	Großbritan- nien und Nordirland
BR	Brasilien	HN	Honduras	PH	Philippinen	US	USA (inkl. Pu- erto Rico)
CA	Kanada	ID	Indonesien	PT	Portugal	VE	Venezuela
CH	Schweiz	IE	Irland	SE	Schweden	ZA	Südafrika
CO	Kolumbien	IL	Israel	SG	Singapur		
DK	Dänemark	IN	Indien	SL	Sierra Leone		
ES	Spanien	IT	Italien	SN	Senegal		
FI	Finnland	KR	Südkorea	SV	El Salvador		
		LU	Luxemburg	TG	Togo		

5.2.3 Transaktionsarten

Ü	Übernahme (100%)
MEB	Mehrheitsbeteiligung (über 50%)
MIB	Minderheitsbeteiligung (20% bis 50%)
BET	Beteiligung mit unbekannter Höhe (ab 20%)
V	Verkauf (oder Reduzierung einer Beteiligung unter 20%)

5.3 Dokumentation

ADIDAS AG	München	19	SALOMON S.A.		36	FR	Ü	1500		1997	Adidas übernimmt die französische Sportartikelfirma Salomon S.A.
AGIV AG	Frankfurt	74	ANDRITZ (USA) INC.	Arlington (TX)	28	US	V	760		1999	Agiv verkauft den österreichischen Maschinenbauer Andritz AG einschließlich der Andritz Inc. mit Tochtergesellschaften.
AGIV AG	Frankfurt	74	ANDRITZ AG	Graz	29	AT	V	1120		1999	Agiv verkauft für 900 Mill. DM den österreichischen Maschinenbauer Andritz AG an ein Konsortium unter Führung des österreichischen Unternehmens Invest AG.
AGIV AG	Frankfurt	74	ANDRITZ DENMARK A/S	Esbjerg	29	DK	V	200		1999	Agiv verkauft den österreichischen Maschinenbauer Andritz AG einschließlich der dänischen Tochtergesellschaften.
AGIV AG	Frankfurt	74	ANDRITZ OY	Hollola	29	FI	V	220		1999	Agiv verkauft den österreichischen Maschinenbauer Andritz AG einschließlich der auf Holzverarbeitungsanlagen spezialisierten Tochtergesellschaft in Finnland.
AGIV AG	Frankfurt	74	GUINARD CENTRIFUGATION S.A.	Vélizy	29	FR	V	120		1999	Agiv verkauft den österreichischen Maschinenbauer Andritz AG einschließlich der französischen Tochtergesellschaft Guinard Centrifugation.
AGIV AG / SCHENCK AG, CARL	Darmstadt	29	MOTORAME ENGINEERING INC.	Farminton	29	US	Ü	250	150	1999	Schenck erwirbt den Hersteller von Montage und Prüfsystemen für die Automobilindustrie.
AGIV AG / SCHENCK AG, CARL	Darmstadt	29	ASM BROTHERS PRIVATE LTD.	Johannesburg	29	ZA	MIB			1997	Die zur Agiv AG gehörende Schenck AG erwirbt eine Minderheitsbeteiligung an der südafrikanischen ASM Brothers Private Ltd.
AL-KO KOBER AG	Günzberg	35	TRAILCO	Vereeniging	34	ZA	Ü			1999	Die Al-Ko Kober AG übernimmt in Südafrika ihren Lizenznehmer Trailco, der im Bereich Fahrzeugtechnik tätig ist.
AL-KO KOBER AG	Günzberg	35	BEREICH		34	US	Ü			1997	Die Al-Ko Kober AG erweitert ihren Bereich Fahrzeugtechnik durch einen Zukauf im Wert von 10 Mill. DM.

ALTANA AG	Bad Homburg	24	CAMATTINI SPA	Parma	24	IT	Ü	35	17	1998	Altana übernimmt die italienische Camattini Spa.
ALTANA AG	Bad Homburg	24	SIVA SPA	Turin	24	IT	Ü	97		1998	Altana erwirbt von der Accati/Sicme-Gruppe die Siva SpA.
ALUPLAST GMBH	Karlsruhe	25	INTERTEC		25	AT	Ü	90	33	1997	Aluplast kauft den Fensterprofil-Produzenten Intertec von der Greiner Holding.
ANKER-TEPPICHBODEN GEBR. SCHOELLER GMBH + CO. KG	Düren	17	DURMONT TEPPICHBO- DENFABRIK GESMBH	Hartberg	17	AT	MEB	140	35	1998	Anker übernimmt die Mehrheit an der österreichischen Durmont Teppichbodenfabrik.
AWECO GMBH & CO.		31	BLECKMANN GMBH	Salzburg	31	AT	Ü	780	100	1998	Die Aweco GmbH & Co. übernimmt den Heizgerätehersteller Bleckmann GmbH.
AXEL SPRINGER VERLAG	Hamburg	22	SPORTMAGAZIN VERLAG		22	AT	MEB	57		1999	Der Axel Springer Verlag kauft 51% des in Österreich ansässigen Sportmagazin Verlags.
AXEL SPRINGER VERLAG	Hamburg	22	HOBBY PRESS S.A.	Madrid	22	ES	Ü	120		1998	Der Axel Springer Verlag übernimmt das spanische Verlagshaus Hobby Press.
BABCOCK BORSIG AG	Oberhausen	29	AUSTRIAN ENERGY	Linz	29	AT	Ü	1023		1999	Die Deutsche Babcock übernimmt von VA Technologie die Austrian Energy. Diese wird in die Babcock Borsig Power integriert.
BABCOCK BORSIG AG	Oberhausen	29	BEREICH		29	US	BET			1999	Die Deutsche Babcock AG schließt ihr Geschäft mit Kühltürmen über die Tochter Balcke-Dürr mit der amerikanischen Thermal Engineering zusammen.
BABCOCK BORSIG AG / HOWALDTSWERKE- DEUTSCHE WERFT AG	Kiel	27	KOCKUMS NAVAL SYS- TEMS	Göteborg	35	SE	MIB	1100	400	1999	Die HDW beteiligt sich an der schwedischen Werft Kockums der Celsius Gruppe.
BASF AG	Ludwigshafen	24	BEREICH	Tavaux	24	FR	MIB			1999	BASF und Solvay gründen ein PVC-produzierendes Joint Venture, Solvin, mit Sitz in Brüssel an dem BASF 25% hält. Solvay bringt Aktivitäten am französischen Standort Tavaux ein.

BASF AG	Ludwigshafen	24	BEREICH		24	US	Ü			1999	BASF übernimmt das Geschäft mit UV-Absorbern von der amerikanischen Sunsmart Inc.
BASF AG	Ludwigshafen	24	BEREICH	Geleen	25	NL	Ü	250	200	1999	BASF kauft die ABS-Kunststoff-Aktivitäten der niederländischen DSM-Gruppe.
BASF AG	Ludwigshafen	24	BEREICH	Brüssel	24	BE	MIB			1999	BASF und Solvay gründen eine PVC produzierendes Joint Venture, Solvin, mit Sitz in Brüssel an dem BASF 25% hält. Solvay bringt Aktivitäten an den belgischen Standorten Jemeppe und Antwerpen ein.
BASF AG	Ludwigshafen	24	NORSK HYDRO ASA	Oslo	24	NO	Ü	135	60	1999	BASF übernimmt die schwedische Coil-Coating Firma Norsk Hydro Asa.
BASF AG	Ludwigshafen	24	TAKEDA KAGAKU SHIRYO	Tokyo	24	JP	Ü			1999	BASF übernimmt den japanischen Hersteller von Zusatzstoffen für die Tierernährung.
BASF AG	Ludwigshafen	24	BEREICH	Portsmouth	24	US	Ü	240	360	1998	BASF kauft das Geschäft mit Superabsorbern von der schweizer Clariant AG.
BASF AG	Ludwigshafen	24	BEREICH	Tarrytown	24	US	Ü		80	1998	BASF übernimmt das Komplexbildner-Geschäft der Ciba.
BASF AG	Ludwigshafen	24	BEREICH		24	IN	V	60		1998	BASF verkauft seinen 51%-igen Anteil an dem Hersteller von Elektroisoliersystemen Dr. Beck & Co (India) an die amerikanische Schenectady. Von ca. 300 Beschäftigten bleiben etwa 240 bei BASF.
BASF AG	Ludwigshafen	24	BEREICH	Pernis	24	NL	Ü			1998	Die BASF hat gemeinsam mit Shell International Chemicals Ltd. ein Joint Venture, Elenac, gegründet. Elenac hat das Polyethylen-Geschäft der Montell Polyolefins N.V., Pernis, übernommen.
BASF AG	Ludwigshafen	24	BEREICH	Kunsan	15	KR	Ü	234	450	1998	BASF übernimmt von der südkoreanischen Daesang eine Fabrik für das Futtermittel Lysin.
BASF AG	Ludwigshafen	24	HOSTALEN POLIETILENO SL	Barcelona	24	ES	Ü			1998	Die BASF hat gemeinsam mit der Shell International Chemicals Ltd. ein Joint Venture, Elenac, gegründet. Elenac hat das Polyethylen-Geschäft der Hoechst AG übernommen. Der Bereich hat insgesamt 728 Mitarbeiter in Deutschland und Spanien.

BASF AG	Ludwigshafen	24	MICRO FLO CO.	Lakeland	24	US	MEB	162	270	1998	BASF übernimmt die Mehrheit an Micro Flo, einen Hersteller von Pflanzenschutzmitteln.
BASF AG	Ludwigshafen	24	BEREICH		24	US	Ü			1997	Die BASF AG hat von der Novartis AG für DM 470 Mio. das US-Maisherbizid-Geschäft der früheren Sandoz AG übernommen.
BASF AG	Ludwigshafen	24	COMPANHIA BRASILEIRA DE ESTIRENO (CBE)	Sao Paulo	24	BR	Ü			1997	BASF übernimmt von Monsanto und der brasilianischen Unigel-Gruppe eine Polystyrol-Fabrik unter dem Namen Companhia Brasileira de Estireno (CBE).
BASF AG	Ludwigshafen	24	CRITESA S.A.		24	ES	V	80	30	1997	BASF verkauft den spanischen Kunststoffhersteller Critesa S.A. an die Barlo Group.
BASF AG	Ludwigshafen	24	ECOTECH ITALIA SPA	Mailand	24	IT	Ü	366	150	1997	BASF kauft das Industrielackgeschäft der italienischen Salchi einschließlich deren Tochter Ecotech Italia S.p.A.
BAYER AG	Leverkusen	24	AGFA CORP.	Richfield Park	24	US	V	3500		1999	Der Verkauf von 70% der Agfa-Gevaert Gruppe betrifft auch die amerikanische Agfa Corp.
BAYER AG	Leverkusen	24	AGFA GEVAERT SA		24	FR	V	1076		1999	Der Verkauf von 70% an der Agfa-Gevaert Gruppe betrifft auch die französische Agfa Gevaert SA.
BAYER AG	Leverkusen	24	AGFA-GEVAERT		24	BE	V	5500		1999	Der Verkauf von 70% der Agfa-Gevaert Gruppe (Holding) betrifft auch die belgische Agfa Gevaert.
BAYER AG	Leverkusen	24	AGFA-GEVAERT		24	KR	V	180		1999	Der Verkauf von 70% an der Agfa-Gevaert Gruppe betrifft auch die südkoreanische Tochter.
BAYER AG	Leverkusen	24	AGFA-GEVAERT		24	ZA	V	200		1999	Der Verkauf von 70% an der Agfa-Gevaert Gruppe betrifft auch die Tochter in Südafrika.
BAYER AG	Leverkusen	24	AGFA-GEVAERT		24	AR	V	300		1999	Der Verkauf von 70% an der Agfa-Gevaert Gruppe betrifft auch die argentinische Tochter.

BAYER AG	Leverkusen	24	AGFA-GEVAERT		24	BR	V	280		1999	Der Verkauf von 70% an der Agfa-Gevaert Gruppe betrifft auch die brasilianische Tochter.
BAYER AG	Leverkusen	24	AGFA-GEVAERT LTD.		24	UK	V	1200	855	1999	Der Verkauf von 70% der Agfa-Gevaert Gruppe betrifft auch die britische Agfa Gevaert Ltd.
BAYER AG	Leverkusen	24	AGFA-GEVAERT S.A.		24	ES	V	546	419	1999	Der Verkauf von 70% an der Agfa-Gevaert Gruppe betrifft auch die Tochter in Spanien.
BAYER AG	Leverkusen	24	AXXIS N.V.	Tielt	25	BE	Ü	100		1999	Bayer hat vom niederländischen Chemiekonzern DSM dessen weltweites Geschäft mit transparenten Kunststoffplatten erworben. Die Akquisition umfaßt die belgische Axxis N.V. sowie die US-amerikanische Sheffield Plastics Inc.
BAYER AG	Leverkusen	24	CEA AB		24	SE	V	150		1999	Der Verkauf von 70% der Agfa-Gevaert Gruppe betrifft auch die schwedische CEA AB, einen Produzenten von Filmmaterial.
BAYER AG	Leverkusen	24	ELASTOCHEM INC.	Chardon (OH)	24	US	Ü	180		1999	Bayer übernimmt über sein amerikanisches Tochterunternehmen Rhein Chemie Corporation die Elastochem Inc.
BAYER AG	Leverkusen	24	HOLLISTER-STIER LABORATORIES		24	US	V	250		1999	Bayer verkauft sein Allergen-Geschäft in den USA, das dann jetzt wieder unter dem Namen Hollister-Stier Laboratories firmiert, an den Finanzinvestor Windward Capital Management LLC.
BAYER AG	Leverkusen	24	LASERLITE	Cheltenham	25	AU	Ü			1999	Der Bayerkonzern übernimmt in Australien den Kunststoffplattenhersteller Laserlite.
BAYER AG	Leverkusen	24	PBI HOME & GARDEN LTD.	Enfield	36	UK	Ü	48		1999	Über die Tochter Bayer plc wird die pbi Home & Garden Ltd. übernommen.
BAYER AG	Leverkusen	24	SHEFFIELD PLASTICS INC.	Sheffield	25	US	Ü	200		1999	Bayer hat vom niederländischen Chemiekonzern DSM dessen weltweites Geschäft mit transparenten Kunststoffplatten erworben. Die Akquisition umfaßt die belgische Axxis N.V. sowie die US-amerikanische Sheffield Plastics Inc.

BAYER AG	Leverkusen	24	STERLING DIAGNOSTIC IMAGING INC.	Greenville	33	US	Ü	2000	1000	1999	Bayer kauft über die Agfa-Gaevent-Gruppe die amerikanische Sterling Diagnostic Imaging, die Röntgengeräte herstellt.
BAYER AG	Leverkusen	24	BEREICH	Dallas	24	US	BET	280		1998	Bayer stärkt seinen Pflanzenschutzbereich mit dem Erwerb von 50% des Saatgutbehandlungsgeschäfts der US-Firma Gustafson.
BAYER AG	Leverkusen	24	BEREICH	Dayton (OH)	24	US	V	200		1998	Bayer verkauft das Geschäftsfeld mit Lebensmittelzusätzen (Zitronensäure).
BAYER AG	Leverkusen	24	BEREICH		25	BR	Ü			1998	Bayer erwirbt über ihre brasilianische Tochter den Geschäftsbereich Thermoplaste von Nitriflex.
BAYER AG	Leverkusen	24	CHIRON DIAGNOSTICS	Walpole	33	US	Ü	3000		1998	Bayer kauft über seine Tochter Bayer Corp das Diagnostika-Geschäft der Chiron Corp. Chiron Diagnostics ist ein Hersteller von Diagnostik-Systemen mit den Schwerpunkten Blutgasanalyse und Immunologie.
BAYER AG	Leverkusen	24	PALTOUGH INDUSTRIES LTD.	Ramat Yohanan	25	IL	MIB	220		1998	Bayer beteiligt sich zu 20% bei Paltough Industries Ltd., einem Hersteller von Plastikplatten.
BAYER AG	Leverkusen	24	PHARBENIA S.R.L.	Nichelino	24	IT	MEB	80		1998	Bayer gründet mit D. Ulrich Spa die Tochter Pharbenia S.r.l. in Italien und beteiligt sich mit 70%.
BAYER AG	Leverkusen	24	POLYGAL PLASTICS INDUSTRIES LTD.	Ramat Hashofet	25	IL	MIB	130		1998	Bayer kauft 25% der Anteile des Plastikplatten-Herstellers Polygal Plastics Industries Ltd.
BAYER AG	Leverkusen	24	PRODUKTIONSSTÄTTEN	Cuernavaca	24	MX	V			1998	Die Bayer-Tochter Haarmann & Reimer verkauft das Geschäftsfeld mit Lebensmittelzusätzen, zu dem auch Produktionsstätten in Mexiko gehören, an Tate & Lyle.
BAYER AG	Leverkusen	24	PRODUKTIONSSTÄTTEN	Santa Rosa	24	BR	V			1998	Die Bayer-Tochter Haarmann & Reimer verkauft das Geschäftsfeld mit Lebensmittelzusätzen, zu dem auch Produktionsanlagen in Brasilien gehören, an Tate & Lyle.
BAYER AG	Leverkusen	24	PRODUKTIONSSTÄTTEN	Cali	24	CO	V			1998	Die Bayer-Tochter Haarmann & Reimer verkauft das Geschäftsfeld mit Lebensmittelzusätzen, zu dem auch Produktionsanlagen in Kolumbien gehören, an Tate & Lyle.

BAYER AG	Leverkusen	24	PRODUKTIONSSTÄTTEN	Selby	24	UK	V	100		1998	Die Bayer-Tochter Haarmann & Reimer verkauft das Geschäftsfeld mit Lebensmittelzusätzen, zu dem auch Produktionsanlagen in Großbritannien gehören, an Tate & Lyle.
BAYER AG	Leverkusen	24	SANVET (PTY) LTD	Midrand	24	ZA	Ü	210		1998	Bayer übernimmt die südafrikanische Adcock-Tochter Sanvet (Pty) Ltd, ein Hersteller von Tierarzneimitteln.
BAYER AG	Leverkusen	24	W. HAWLEY & SON LTD.	Belper	24	UK	Ü	70		1998	Die Bayer PLC, die britische Tochtergesellschaft der Bayer AG hat 100% der Anteile an der W. Hawley & Son Ltd. gekauft, die Eisenoxid-Pigmente herstellt.
BAYER AG	Leverkusen	24	BEREICH		29	UK	Ü	1200		1997	Bayer übernimmt durch Agfa-Gaevent das Graphic-Arts Geschäft der US-Firma DuPont. Die Akquisition umfaßt auch Werke in Neu Isenburg sowie in den britischen Städten Leeds, Margate und Thetford. Insgesamt wurden rund 2.000 Beschäftigte übernommen.
BAYER AG	Leverkusen	24	BEREICH	Rosia/Siena	24	IT	Ü			1997	Die Bayer AG hat über ihre italienische Tochter Bayer S.P.A., Mailand, von der Sclavo S.P.A. eine Produktionsanlage zur Fraktionierung von Blutplasma in Rosia/Siena erworben.
BAYER AG	Leverkusen	24	CENTRAL DE POLIMEROS DA BAHIA		24	BR	MEB	220	67	1997	Bayer übernimmt zwei Drittel des brasilianischen Polymer-Produzenten Central de Polimeros da Bahia, jetzt Bayer Polimeros S.A.
BAYER AG	Leverkusen	24	MISUNG LTD.		24	KR	MIB	150		1997	An der Misung Ltd., einem koreanischen Pflanzenschutzmittelhersteller, übernimmt Bayer einen Anteil von 49,9%.
BAYER AG	Leverkusen	24	P.T. SINAR PLATACO		24	ID	MIB			1997	An der indonesischen P.T. Sinar Plataco beteiligt sich Bayer mit 25%.
BEIERSDORF AG	Hamburg	24	BEREICH	Carbondale	25	US	V	140		1998	Beiersdorf verkauft das Tesa-Werk im amerikanischen Carbondale.
BERTELSMANN AG	Gütersloh	22	RANDOM HOUSE INC.	New York	22	US	Ü	2400		1998	Durch den Erwerb des Verlagshauses Random House Inc. baut Bertelsmann seine Nordamerikapräsenz aus.
BERTELSMANN AG	Gütersloh	22	CARTIERE		21	IT	V	600	400	1997	Bertelmann verkauft seine italienische Papierfabrik Cartiere Holding Industriale SpA an CVC Capital Partners.

BERU AG	Ludwigsburg	34	BERU S.A. DE C.V.	Cuarnavaca	34	MX	MEB		18	1999	Beru übernimmt 51% der Anteile an dem mexikanischen Joint Venture Beru S.A. de C.V.
BERU AG	Ludwigsburg	35	OPTEK TECHNOLOGY INC.	Dallas	32	US	V	2145		1999	Beru verkauft die 1998 übernommene amerikanische Optek Technology.
BERU AG	Ludwigsburg	34	SISTEMAS DE MICRO-ELECTRONICAS		31	ES	Ü	31		1999	Beru kauft die im Bereich Fahrzeugelektronik tätige Sistemas de Microelectronics (Simesa).
BERU AG	Ludwigsburg	34	OPTEK TECHNOLOGY INC.	Dallas	33	US	Ü	2145		1998	Beru übernimmt den amerikanischen Sensorenhersteller Optek Technology.
BERU AG	Ludwigsburg	34	CBL CERAMICS LTD.	Milford Haven/Wales	24	UK	MEB	30	6	1997	Die Beru AG übernimmt eine 60%-ige Mehrheitsbeteiligung an dem walisischen Hersteller von Hochleistungskeramik CBL Ceramics Ltd.
BINTEC COMMUNICATIONS AG	Nürnberg	32	CIREL	Gradignan	32	FR	Ü	35	10	1999	Die Bintec Communications AG übernimmt das französische Technologieunternehmen Cirel.
BK GIULINI GMBH & CO OHG	Ludwigshafen	24	BEREICH		24	PT	Ü			1999	BK Giuliani erwirbt in Portugal einen Hersteller von Kunststoffprodukten für die Schuhherstellung.
BK GIULINI GMBH & CO OHG	Ludwigshafen	24	BEREICH		24	FR	Ü			1999	BK Giuliani erwirbt den Geschäftsbereich Hygiene von der französischen CFPI-Gruppe.
BK GIULINI GMBH & CO OHG	Ludwigshafen	24	TROPEX		24	AU	Ü			1999	BK Giuliani erwirbt den Hersteller von Lebensmittelzusätzen Tropex in Australien.
BOEHRINGER INGELHEIM	Ingelheim	24	BEN VENUE LABORATORIES INC.	Bedford	24	US	Ü	450	180	1997	Boehringer übernimmt den amerikanischen Pharmaproduzenten Ben Venue Laboratoires.
BOEHRINGER INGELHEIM	Ingelheim	24	NOBL LABORATORIES INC.	Sioux Center	24	US	Ü	90	40	1997	Boehringer übernimmt den amerikanischen Tierarzneimittel-Hersteller Nobl Laboratoires.

BOSCH GMBH, ROBERT	Stuttgart	31	ARESI SPA		29	IT	MEB	90	16	1999	Bosch übernimmt 60% an dem italienischen Werkzeughersteller Aresi Spa.
BOSCH GMBH, ROBERT	Stuttgart	31	BEREICH	Juarez	31	MX	V			1999	Bosch bringt sein Scheinwerfergeschäft mit weltweit über 4000 Beschäftigten in die Automotive Lighting Holding GmbH in Innsbruck ein, an der Bosch ebenso wie die italienische Magneti Marelli 50% hält. Hierzu gehört auch ein Werk in Mexiko.
BOSCH GMBH, ROBERT	Stuttgart	31	BEREICH	Penang	31	MY	V			1999	Bosch bringt sein Scheinwerfergeschäft mit weltweit über 4000 Beschäftigten in die Automotive Lighting Holding GmbH in Innsbruck ein, an der Bosch ebenso wie die italienische Magneti Marelli 50% hält. Hierzu gehört auch ein Werk in Malaysia.
BOSCH GMBH, ROBERT	Stuttgart	31	JIDOSHA KIKI CO LTD		34	JP	MEB	2000		1999	Bosch erwirbt eine Mehrheitsbeteiligung an der Jidosha Kiki. Der Name des Joint Venture ändert sich in Bosch Breaking Systems.
BOSCH GMBH, ROBERT	Stuttgart	31	BEREICH	Dallas	32	US	V			1998	Die Bosch Telecom Inc. kauft von Texas Instruments den Bereich Funkzugangnetze.
BOSCH GMBH, ROBERT	Stuttgart	31	BEREICH		29	US	V			1998	Bosch verkauft die Aktivitäten zur Herstellung kompletter Montageanlagen in den USA.
BOSCH GMBH, ROBERT	Stuttgart	31	MULTANOVA AG	Uster	33	CH	Ü	25		1998	Bosch-Telekom Tochter Signalbau Huber AG kauft Multanova (Geschwindigkeitsmessungen) von der Zellweger Luwa AG.
BOSCH GMBH, ROBERT	Stuttgart	31	DANCALL TELECOM A/S	Pandrup	32	DK	Ü	635		1997	Bosch übernimmt die dänische Mobiltelefonfirma Dancall Telecom AS (heutige Bosch Telecom Danmark AS).
BOSCH GMBH, ROBERT	Stuttgart	31	RADIOCOM		32	CH	V	300		1997	Bosch verkauft das Betriebsfunkgeschäft Radiocom an Motorola. Neben den Beschäftigten in Deutschland (u. a. in Berlin-Spandau 750) gehörten zum Betriebsfunkgeschäft 300 Mitarbeiter in der Schweiz.
BOSCH GMBH, ROBERT	Stuttgart	31	ZEXEL CORP.	Tokio	34	JP	MIB	5100		1997	Bosch stockt seinen Anteil am langjährigen japanischen Lizenznehmer Zexel Corporation von 16,26% auf 30% auf. Seit 1999 hält die Bosch Gruppe (mit weltweit 9900 Beschäftigten) 50,04% der Anteile.

BOSCH-SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH	München	29	Eval		29	TR	Ü			1999	Bosch-Siemens übernimmt den türkischen Kleingerätehersteller Eval.
BOSCH-SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH	München	29	FEDDERS INTERNATIONAL AIR CONDITIONING SA	Estella	29	ES	BET	135		1999	Bosch-Siemens beteiligt sich an einem Joint Venture mit der Fedders International Conditioning im spanischen Estella zur Produktion von Raumklimageräten.
BOSCH-SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH	München	29	THERMADOR CORPORATION		29	US	Ü	500	240	1999	Bosch-Siemens übernimmt den amerikanischen Herdhersteller Thermador vom Masco-Konzern.
BRAUN MELSUNGEN AG, B.	Melsungen	24	MCGAW INC.	Irvine (CA)	24	US	Ü	3000	515	1997	Die B.Braun Melsungen AG hat die US-amerikanische McGaw Inc. übernommen. Das Unternehmen stellt Infusionslösungen her.
BREMER WOLLKÄMMEREI AG	Bremen	17	BEREICH	Melbourne	17	AU	Ü		30	1998	Die Bremer Wollkämmerei AG übernimmt das australische Wollwaschgeschäft der dänischen Bloch & Behrens.
BUDERUS AG	Wetzlar	29	DEVILLE RECTIFICATION	Pont Salomon	29	FR	Ü	235	57	1998	Die Buderus AG übernimmt die französische Devile Rectification SA.
BUS BERZELIUS UMWELTSERVICE AG	Duisburg	37	HORSEHEAD RESOURCE DEVELOPMENT CO.	Palmerton	37	US	V	550		1997	Die BUS Berzelius AG trennt sich von ihren 42% an dem US-Zinkrecyclingunternehmen Horsehead Resource Development Co.
CLAAS KGAA	Harsewinkel	29	WORDSWORTH HOLDING	Grantham	29	UK	Ü	750	50	1997	Claas übernimmt Wordworth, einen Hersteller von Teleskopladern.
CONTINENTAL AG	Hannover	25	BEREICH	Mexico City	25	MX	Ü	2700	550	1998	Conti übernimmt den Geschäftsbereich Reifen der mexikanischen Grupo Carso.
CONTINENTAL AG	Hannover	25	GEN TYRE		25	ZA	MEB	2000	200	1998	Conti übernimmt 60% an dem südafrikanischen Reifenhersteller GenTyre und nennt das Unternehmen Continental Tyre South Africa.L113
CONTINENTAL AG		25	VOLVO CAR COMPONENTS CORP	Kungaelv	34	SE	BET	59		1998	Conti beteiligt sich zusammen mit Michelin an der Reifenmontage von Volvo Car Components Corp.

CONTINENTAL AG	Hannover	25	UNIROYAL ENGLEBERT TEXTILCORD S.A.	Luxemburg	25	LU	V	216	98	1997	Continental verkauft die Uniroyal Englebert Textilcord.
DAIMLER-CHRYSLER AG	Stuttgart	34	BEREICH	Kapstadt	34	ZA	Ü	700		1999	Daimler-Chrysler übernimmt 100% der Gießerei der südafrikanischen Atlantis Diesel Engine Corp.
DAIMLER-CHRYSLER AG	Stuttgart	34	DENNIS / WALTER ALEXANDER		34	US	MEB			1999	Die Tochtergesellschaft Freightliner gründet mit der britischen Mayflower Corporation ein Joint Venture, die Thomas Dennis Co., in das Mayflower seine Busaktivitäten in den USA, Dennis und Alexander, einbringt. DaimlerChrysler hält 51%
DAIMLER-CHRYSLER AG	Stuttgart	34	TOMASSINI STYLE		34	IT	MIB	50		1999	Daimler-Chrysler Tochter Evobus beteiligt sich mit 33% an dem italienischen Omnibusausbauer Tomassini Style.
DAIMLER-CHRYSLER AG	Stuttgart	34	CHRYSLER CANADA LTD	Windsor	34	CA	Ü	15714	19000	1998	Mit der Übernahme von Chrysler übernimmt Daimler-Benz auch die Tochtergesellschaft in Kanada.
DAIMLER-CHRYSLER AG	Stuttgart	34	CHRYSLER CORP.	Auburn Hills	34	US	Ü	97000		1998	Daimler-Benz fusioniert mit dem amerikanischen Autokonzern Chrysler Corp. 1997 macht Chrysler weltweit mit 126.000 Beschäftigten einen Umsatz von 54.146 Mio. Euro.
DAIMLER-CHRYSLER AG	Stuttgart	34	CHRYSLER DE MEXICO SA DE CV	Mexico City	34	MX	Ü	10363	10000	1998	Mit der Übernahme von Chrysler übernimmt Daimler-Benz auch die Tochtergesellschaft Chrysler de Mexico SA.
DAIMLER-CHRYSLER AG	Stuttgart	34	EUROSTAR AUTOMOBILWERK GMBH & CO KG	Graz	34	AT	Ü	1675	1500	1998	Mit der Übernahme von Chrysler übernimmt Daimler-Benz auch die Tochtergesellschaft Eurostar Automobilwerke in Österreich.
DAIMLER-CHRYSLER AG	Stuttgart	34	THOMAS BUILT BUSES CORP.	High Point	34	US	Ü	1800		1998	Daimler-Chrysler Tochter Freightliner übernimmt die amerikanische Thomas Built Buses Corp.
DAIMLER-CHRYSLER AG	Stuttgart	34	BALLARD POWER SYSTEMS	Burnaby	29	CA	MIB	353		1997	Daimler-Benz kauft 25% Anteil an der kanadischen Ballard Power Systems, die Brennstoffzellen herstellt.
DAIMLER-CHRYSLER AG	Stuttgart	34	STERLING TRUCK COMPANY	Willoughby (OH)	34	US	Ü	1000		1997	Daimler-Benz übernimmt von der amerikanischen Ford Motor Company den Bereich Schwerlast der Marke Sterling.

DAIMLER-CHRYSLER AG / ADTRANZ	Berlin	34	SCHINDLER WAGGON AG		35	CH	Ü	940	320	1997	Adtranz kauft den schweizer Schienenfahrzeugbauer Schindler Waggon.
DAIMLER-CHRYSLER AG / DASA	München	35	PACIFIC CENTURY MATRIX LTD		32	CA	MIB			1999	Die Dasa gründet mit der Pacific Century Group das Joint Venture für Breitbandkommunikation Pacific Century Matrix und hält 30%.
DAIMLER-CHRYSLER AG / DASA	München	35	REUTEC RADAR SYSTEMS		32	ZA	MIB	100		1999	Die Dasa kauft 33% der Reunert Tochter Reutec Radar Systems, ein Produzent von Rüstungsgütern.
DAIMLER-CHRYSLER AG / DASA	München	35	CMS GROUP	Tampa	35	US	V	500	180	1998	Die Dasa verkauft den amerikanischen Produzenten von Rüstungsgütern CMS Group an die Primex Technologies Inc.
DEUTSCHE BANK	Frankfurt	65	PIAGGIO	Pontedera	35	IT	MEB	1000		1999	Die Tochtergesellschaft der Deutschen Bank Morgan Grenfell Private Equity übernimmt 80% von Piaggio (Vespa).
DEUTSCHE STEINZEUG CREMER & BREUER AG	Frechen	26	KERAMO WIENERBERGER N.V.	Hasselt	26	BE	Ü	460		1999	Die Deutsche Steinzeug AG übernimmt die Steinzeugrohraktivitäten der Wienerberger-Gruppe in Belgien.
DEUTZ AG	Köln	35	MOTORES SAN LUIS S.A.	Buenos Aires	35	AR	BET			1997	Deutz beteiligt sich mit 50% an der Motorenfertigung von Motores San Luis. Die restlichen 50% werden von der amerikanischen AGCO Corp gehalten.
DIEHL GMBH & CO	Nürnberg	33	GRISSET S.A.	Villers St. Paul	28	FR	Ü	235	120	1997	Diehl übernimmt den französischen Kupferbandhersteller Griset S.A.
DLW AG	Bietigheim-Bissingen	25	DD MARTIN SURFACING		25	US	Ü		130	1998	DLW übernimmt den amerikanischen Sportbelaghersteller DD Martin Surfacing und nennt das neue Unternehmen Desso DLW Sports System.
DLW AG	Bietigheim-Bissingen	25	EMFISINT AUTOMOTIVE S.A.	Terrassa	17	ES	V	500		1997	DLW verkauft ihre spanische Tochter Emfisint, die textile Formteile der Autoinnenverkleidung herstellt, an den kanadischen Automobilhersteller Magna.
DOAG AG	Düsseldorf	28	PHOENIX FASTENERS		28	UK	BET	20		1997	Die Tochtergesellschaft Behrens kauft in Großbritannien die Phoenix Fasteners.

DORMA GMBH + CO. KG	Ennepetal	28	GROOM		28	FR	Ü	93		1999	Dorma kauft den französischen Hersteller von Türschließtechnik Groom.
DÜRR AG	Stuttgart	29	ALSTOM AUTOMATION S.A.	Paris	29	FR	BET	650	400	1999	Dürr übernimmt 50% an der Alstom Automation S.A.
DÜRR AG	Stuttgart	29	INLAC LTD.	Birmingham	29	UK	Ü	100		1999	Dürr übernimmt die britische Inlac.
DÜRR AG	Stuttgart	29	ACCO SYSTEMS	Warren (MI)	29	US	Ü	150		1998	Dürr kauft den amerikanischen Hersteller von Karosseriefördertechnik Acco Systems.
DÜRR AG	Stuttgart	29	BEREICH	South Lyon	29	US	Ü			1998	Dürr kauft die Produktlinien zur Reinigung organisch belasteter Luft von der Engelhard Corp.
DÜRR AG	Stuttgart	29	HENRY FILTERS INC	Bowling Green	29	US	Ü	180	70	1998	Die Dürr-Tochter Ecoclean übernimmt die amerikanische Henry Filters.
DÜRR AG	Stuttgart	29	BEREICH	Viry Chatillon	34	FR	Ü		30	1997	Die Dürr AG übernimmt das Geschäftsfeld Karossenförderetechnik der Sietam Industries S.A. über seine Neuerung Hayes S.A.
DYCKERHOFF AG	Wiesbaden	26	LONE STAR INDUSTRIES INC	Stanford (CT)	26	US	Ü	1100	800	1999	Dyckerhoff kauft den amerikanischen Zementhersteller Lone Star.
E.G.O.- UNTERNEHMENSGRUPPE	Oberderdingen	29	RAYTHEON CONTROL SYSTEMS		29	US	Ü	500	140	1998	E.G.O. kauft die amerikanische Raytheon Control Systems.
EBERSPÄCHER KG , J.	Esslingen	34	BEREICH	Trollhättan	34	SE	Ü	35	13	1997	Eberspächer übernimmt von der Volvo Aero den Bereich Kfz-Heizungen.
EBERSPÄCHER KG, J.	Esslingen	34	BEREICH	Coventry	34	UK	BET	380		1998	Eberspächer und die britische Unipart-Gruppe gründen ein Joint Venture mit gleicher Beteiligung, in das Unipart ein Werk zur Abgassystemherstellung in Coventry einbringt.

ECKART WERKE GMBH & CO	Fürth	24	BEREICH	Pori	24	FI	Ü	20		1998	Eckart übernimmt die Sparte Perlglanzpigmente von der finnischen Kemira Oy.
ECKART WERKE GMBH & CO	Fürth	24	BEREICH		28	US	Ü	115		1997	Eckart übernimmt eine Fabrik zur Aluminiumherstellung von Reynolds Metals Company.
ECKERT & ZIEGLER STRAHLEN- UND MEDI-ZINTECHNIK AG	Berlin	33	PRODUKTIONSSÄTTE	Los Angeles	33	US	Ü	100		1999	Eckert & Ziegler kauft die Medizinroboter-Sparte von Medtron.
ECKES AG	Nieder-Olm	15	LES VERGERS D'ALSACE	Sarre-Union	15	FR	Ü			1998	Eckes kauft den Fruchtsafthersteller Les Vergers D'Alsace von A. Oetker (Schwartau).
EDDING AG	Ahrensburg	36	LEGA INDUSTRIE B.V.	Lochem	36	NL	Ü	90	30	1998	Edding übernimmt die niederländische Lega Industrie, die visuelle Kommunikationsmittel herstellt, von Eglander.
EDSCHA AG	Remscheid	34	N.V. EUROPEAN TRANSPORT EQUIPMENT SYSTEMS	Houthalen-Helchteren	34	BE	Ü	30	18	1999	Edscha übernimmt die belgische European Transport Equipment Systems, einen Hersteller von Verdecksystemen.
EFFEFF FRITZ FUSS GMBH & CO. KGAA	Albstadt	28	HANCHETT ENTRY SYSTEMS	Phoenix	28	US	Ü	52		1998	EffEff übernimmt die amerikanische Hanchett Entry Systems, einen Hersteller von Türöffnersystemen.
EFFEFF FRITZ FUSS GMBH & CO. KGAA	Albstadt	28	NUOVA FEB	Bologna	28	IT	Ü	50	27	1998	EffEff übernimmt den italienischen Sicherheitstechnikanbieter Nuova Feb.
ELEXIS AG	Frankfurt	31	ROBOTRON CORP.	Southfield	31	US	Ü	145	42	1998	Die aus ehemaligen AEG-Gesellschaften entstandene Elexis übernimmt die amerikanische Robotron Corp., die Geräte für Elektrowärme herstellt.
ELEXIS ELEKTROHOLDING AG	Frankfurt	29	ROBOTRON CORP	Southfield	29	US	Ü	145	40	1997	Elexis erwirbt die amerikanische Robotron Corp., ein Unternehmen im Bereich Karosserieklebetchnik.
ELSA AG	Aachen	32	HERCULES COMPUTER INC.		30	US	Ü			1998	Elsa übernimmt die amerikanischen Grafikkartenhersteller Hercules Computer.

ESCADA	München	18	GRES PRODUCTION SA		24	FR	Ü			1998	Escada übernimmt 100% an dem französischen Parfumerhersteller Gres.
FABER-CASTELL GMBH & CO. KG, A.W.	Stein	36	BEREICH	Bombay	36	IN	BET			1998	Faber-Castel beteiligt sich über ein malaiisches Tochterunternehmen an einer Radiergummiproduktion in Indien
FABER-CASTELL GMBH & CO. KG, A.W.	Stein	36	BEREICH		36	IN	BET			1997	Faber-Castel übernimmt den Mehrheitsanteil an einer Spritzgußproduktion für Lineale in Indien.
FAG KUGELFISCHER GE-ORG SCHÄFER AG	Schweinfurt	29	BEREICH	Seoul	35	KR	MEB	1650	400	1998	FAB beteiligt sich mit 70% an den Wälzlageraktivitäten der Hanwha Machinery Group.
FINCK, AUGUST VON	München	95	TREIBACHER INDUSTRIE AG	Treibach	24	AT	Ü	576	320	1999	Finck übernimmt die Treibacher Industrie AG (Chemie und Metallurgie) von der österreichischen Wienerberger.
FINCK, AUGUST VON	München	95	TREIBACHER SCHLEIFMITTEL AG	Villach	26	AT	MEB	930	200	1997	Finck übernimmt 90% der Anteile an der Treibacher Schleifmittel AG von der österreichischen Wienerberger.
FRESENIUS AG	Bad Homburg	33	NPBI INTERNATIONAL	Emmer	24	NL	MEB	800	130	1998	Fresenius übernimmt 51% am niederländischen Pharmahersteller NPBI International.
FRESENIUS AG	Bad Homburg	33	SIFRA SPA	Verona	24	IT	Ü	431	123	1997	Fresenius übernimmt den italienischen Dialyseflüssigkeithersteller Sifra in Verona.
FREUDENBERG	Weinheim	25	MEILLOR	Nautiat	25	FR	Ü	700	230	1999	Freudenberg kauft den französischen Dichtungshersteller Meillor.
FREUDENBERG	Weinheim	25	XETEX CORP.		17	KR	MIB	430	120	1999	Gemeinsam mit der Japan Vilene Company übernimmt Freudenberg den größten koreanischen Vliesstoffhersteller Xetex Corp. Beide Unternehmen halten an der Xetex 45% der Beteiligung.
FREUDENBERG	Weinheim	25	BEREICH		29	US	Ü	120		1998	Freudenberg übernimmt das Geschäft mit Bodenreinigungsgeräten von der amerikanischen M.B. Walten und überführt den Geschäftsbereich in Freudenberg Household Products.

FREUDENBERG	Weinheim	25	MARELLI & BERTA	Santomero	17	IT	MEB	150		1998	Freudenberg übernimmt die Mehrheit am italienischen Textilunternehmen Marelli & Berta.
FREUDENBERG	Weinheim	25	SEALS CORP.		29	US	Ü		65	1998	Freudenberg übernimmt den amerikanischen Dichtungshersteller Seals Corp.
FREUDENBERG	Weinheim	25	WALTON INC.	Chicago	25	US	Ü		90	1998	Freudenberg übernimmt den amerikanischen Dichtungshersteller Walton.
FREUDENBERG	Weinheim	25	FREUDENBERG POLITEX NONWOVENS SPA	Novedrate	17	IT	BET	650		1997	Freudenberg gründet mit den beiden italienischen Holdinggesellschaften Randa und Faiber ein Joint Ventrue zur Herstellung von Polyester-Vliesstoffen.
FREUDENBERG	Weinheim	25	ROGNONI S.P.A.	Mailand	32	IT	V	150	27	1997	Freudenberg verkauft die italienische Tochter Rognoni, einen Elektrokomponentenhersteller, an die japanische Toyo Tanso.
FRIATEC AG	Mannheim	25	PLASMEC (PTY) LTD.	Port Shepstone	25	ZA	MEB			1997	Die zum Eternit-Konzern gehörende Friatec AG übernimmt 75% der südafrikanischen Plasmec, die Kunststoffrohre herstellt.
FUCHS PETROLUB AG	Mannheim	24	BEREICH		24	KR	Ü			1998	Über ein Tochterunternehmen erwirbt Fuchs Petrolub das Schmierstoffgeschäft der südkoreanischen Joongil Chemicals.
FUCHS PETROLUB AG	Mannheim	24	BEREICH	Cleveland	24	SG	Ü	30		1997	Fuchs übernimmt das Schmierstoffgeschäft von Formil in Singapur.
FUCHS PETROLUB AG	Mannheim	24	FRANKLIN OIL CORP.	Cleveland	24	US	BET	80	25	1997	Fuchs beteiligt sich an der amerikanischen Franklin Oil Corp.
FUCHS PETROLUB AG	Mannheim	24	GRAND KAL LUBRICANTS AND COATINGS		24	US	BET			1997	Fuchs beteiligt sich an der amerikanischen Grand Kal.
FUCHS PETROLUB AG	Mannheim	24	SOPRAL LUBRICANTES S.A.		24	ES	Ü			1997	In Spanien erwirbt Fuchs den Schmierstoffhersteller Sopral Lubricantes.

G+H MONTAGE GMBH	Ludwigshafen	26	BEREICH		26	UK	V			1997	Die G+H Montage GmbH verkauft seine britische Tochtergesellschaft an eine Gesellschaft innerhalb der Konzerngruppe des französischen Mutterkonzerns Vinci.
GARDENA HOLDING AG	Ulm	36	MELNOR CANADA LTD.	Brantford	36	CA	Ü	75		1997	Gardena kauft die kanadische Melnor Canada, einen Produzenten von Gartenbewässerungsanlagen.
GARDENA HOLDING AG	Ulm	36	MELNOR INC.	Winchester	36	US	Ü	60		1997	Gardena kauft die amerikanische Melnor, einen Produzenten von Gartenbewässerungsanlagen.
GEIGER TECHNIK GMBH & CO. KG	Garmisch-Partenkirchen	34	GEIGER TECHNIK INC.	Southfield	34	US	V	100	18	1997	Geiger verkauft das amerikanische Tochterunternehmen Geiger Technik Inc., ein Herstellerunternehmen von Bremsflüssigkeitsbehältern an Mann + Hummel.
GELDERMANN PRIVATKELLEREI GMBH	Breisach	15	BEREICH	Ay	15	FR	Ü			1998	Geldermann übernimmt eine Champagnerkellerei im französischen Ay.
GIESECKE & DEVRIENT GMBH	München	22	BA BANKNOTE INC.		22	CA	Ü			1999	Giesecke & Devrient kauft die kanadische Banknotendruckerei BA Banknote.
GIESECKE & DEVRIENT GMBH	München	22	CARDTECH. INC.	Cleveland	32	US	Ü			1997	Giesecke & Devrient kauft den amerikanischen Produzenten von Hochsicherheitskarten Cardtech.
GLUNZ AG	Hamm	20	CSC FOREST PRODUCTS	Sterling	20	UK	V	1334		1999	Glunz verkauft seine 50% am Joint Venture CSC Forrest Products an den kanadischen Partner Nexfor.
GLUNZ AG	Hamm	20	ISOROY SA		20	FR	V	2822	770	1999	Glunz verkauft die französische Isoroy an die neue spanische Muttergesellschaft Tafisa.
GLUNZ AG	Hamm	20	LEROY GABON SA	Libreville	20	GA	V	140		1999	Glunz verkauft die afrikanische Isoroy Tochter Leroy Gabon an die neue spanische Muttergesellschaft Tafisa.
GLUNZ AG	Hamm	20	BEREICH	Straßburg	20	FR	V			1998	Glunz Tochter Isoroy trennt sich von einem Tochterunternehmen, das im französischen Straßburg Hartfaserplatten herstellt.

GLUNZ AG	Hamm	20	BEREICH		20	UK	V			1997	Die britische Tochtergesellschaft von Glunz trennt sich von den Gesellschaften Ascol (beschichtete Platten für die Caravanindustrie) und Berite (Sägewerk).
GRAMMER AG	Amberg	34	PROBEL SA		34	BR	Ü			1998	Der Hersteller von Autositzen Grammer übernimmt die brasilianische Probel S.A.
HAINDL AG	Augsburg	21	PORT TOWNSEND PAPER CORP.	Port Townsend	21	US	V		184	1999	Haindl verkauft die amerikanische Port Townsend Paper Corp.
HARIBO GMBH & CO. KG	Bonn	15	DULCIA	Kontich	15	BE	Ü	33		1997	Die Haribo AG hat den belgischen Süßwarenhersteller Dulcia übernommen.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	ARIDOS LIGEROS SA	Madrid	26	ES	MEB	100		1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ auch eine erst 1998 von der Optiroc-Gruppe übernommene Gesellschaft in Spanien.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	BEREICH		26	PT	MEB	270		1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ auch mehrere Gesellschaften in Portugal.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	BEREICH		26	DK	MEB	900		1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ auch mehrere Gesellschaften in Dänemark, darunter auch die Perstrup Beton A/S und die Optiroc A/S.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	BEREICH		26	SE	Ü	1800		1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ in Schweden neben Cementa und Optiroc verschiedene weitere Gesellschaften (u.a. Euroc).
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	BEREICH	Chittagong	26	BD	BET			1999	Heidelberger Zement erwirbt in Bangladesch eine Beteiligung an einem Mahlwerk.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	BEREICH		26	SN	MEB			1999	Heidelberger Zement erwirbt im Senegal ein Zementwerk.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	CASTLE CEMENT		26	UK	MEB	1200		1999	Heidelberger Zement beteiligt sich über die schwedische Scancem an dem britischen Zementhersteller Castle Cement.

HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	CEMENTA AB	Danderyd	26	SE	MEB	550		1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ auch die CEMENTA AB.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	CHEMICAL MANUFACTURE AND REFINING LTD		23	UK	MEB	100		1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ auch den erst 1998 von Castle Cement übernommenen Brennstoffhersteller CMR.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	CIMENTS DU TOGO S.A.	Lomé	26	TG	MEB	250		1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ auch einen Zementhersteller in Togo.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	GHANCEM LTD	Accra	26	GH	MEB	780		1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ auch einen Zementhersteller in Ghana.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	GMUNDENER ZEMENTWERKE	Gmunden	26	AT	MIB	173	70	1999	Heidelberger Zement übernimmt 26 % an dem österreichischen Unternehmen Gmundener Zementwerke.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	NORBETONG A.S.		26	NO	Ü	400		1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ auch die NorBetong A.S..
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	NORCEM AS	Oslo	26	NO	MEB	500		1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ auch die Norcem AS.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	NORSK LECA A.S.	Oslo	26	NO	MEB	420		1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ auch die norwegische Tochtergesellschaft der Optiroc Group.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	OPTIROC AB	Sollentuna	26	SE	MEB	260		1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ auch die Optiroc Group mit weltweit 2500 Beschäftigten.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	OPTIROC OY AB	Kärköla	26	FI	MEB			1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ auch die Optiroc OY.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	SCANCEM INDUSTRIES INC.	Blandon	26	US	MEB	660		1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ auch deren Aktivitäten in den USA, inklusive eines Zementwerks in Allentown sowie Transportbetonaktivitäten in Florida und New Jersey.

HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	SCHULPEN SCHUIM NIJMEGEN BV	Nijmegen	26	NL	Ü			1999	Die Tochtergesellschaft Heidelberger Dämmsysteme erwirbt den drittgrößten Anbieter auf dem holländischen Markt.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	SERPO AS	Istanbul	26	TR	MEB	50		1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ auch eine zur Optiroc-Gruppe gehörende Gesellschaft in der Türkei.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	SIERRA LEONE CEMENT CORP.	Freetown	26	SL	MEB	80		1999	Im Zuge der Übernahme von Scancem erwirbt HZ auch eine Gesellschaft in Sierra Leone.
HEIDELBERGER ZEMENT AG	Heidelberg	26	LIMAY GRINDING MILL CORP.		26	PH	MEB			1998	Heidelberger Zement erwirbt über eine holländische Tochter die Mehrheit an dem philippinischen Mahlwerk Limay Grinding Mill Corp. (LGMC).
HEINZ-GLAS GMBH	Kleintettau	26	NOUVELLE CRISTALLERIA DE LA NORMANDIE S.A.R.L.		26	FR	Ü			1997	Heinz übernimmt die französische Glashütte Nouvelle Cristalleria de la Normandie.
HENKEL KGAA	Düsseldorf	24	GIBSON CHEMICAL INDUSTRIES LTD.		24	UK	MIB	50		1999	Henkel beteiligt sich mit 50% an dem britischen Hersteller von Hygieneprodukten Gibson Chemical Industries.
HENKEL KGAA	Düsseldorf	24	LABORATOIRES SERO-BIOLOGIQUES	Nancy	24	FR	Ü	120	40	1999	Henkel übernimmt die französische Laboratoires Serobiologiques, ein Herstellerunternehmen von Kosmetikwirkstoffen.
HENKEL KGAA	Düsseldorf	24	DEP CORPORATION	Los Angeles	24	US	Ü	300	207	1998	Henkel übernimmt den amerikanischen Kosmetikproduzenten DEP Corp.
HENKEL KGAA	Düsseldorf	24	ISS DARENAS LTD	Birmingham	29	UK	Ü	150	64	1998	Henkel übernimmt den britischen Produzenten von Gebäudereinigungsgeräten ISS Darenas.
HENKEL KGAA	Düsseldorf	24	RILKEN S.A.		24	GR	MEB	300		1998	Henkel übernimmt 50,1% an dem griechischen Kosmetikerhersteller Rilken.
HENKEL KGAA	Düsseldorf	24	CHEMOLUX SARL	Luxemburg	24	LU	Ü	150	60	1997	Henkel übernimmt den luxemburgischen Produzenten von Maschinengeschirrspülmittel Chemolux Sarl.

HENKEL KGAA	Düsseldorf	24	HACKMAN HAVI OY	Helsinki	24	FI	Ü	175		1997	Henkel übernimmt den finnischen Waschmittelproduzenten Hackman Havi Oy von der Hackman-Gruppe.
HENKEL KGAA	Düsseldorf	24	MANCO INC	Avon	24	US	MEB	270		1997	Henkel übernimmt 65% an dem amerikanischen Klebstoffhersteller Manco. 1998 wird die Beteiligung auf 100% erhöht.
HENKEL KGAA	Düsseldorf	24	NOVAMAX		24	US	Ü	800		1997	Henkel übernimmt den amerikanischen Metallchemieproduzenten Novamax.
HENKEL KGAA	Düsseldorf	24	SOAD LTD		24	IL	MIB			1997	Henkel übernimmt von der israelischen Koor Industries eine 50%-ige Beteiligung an deren Tochterunternehmen Soad Ltd.
HERAEUS HOLDING GMBH	Hanau	24	SORVALL PRODUCTS L.P.	Newtown (CT)	33	US	MIB	400		1998	Die Heraeus Holding beteiligt sich mit 45% an einem Joint Venture, Kendro Laboratory Products, zur Produktion verschiedener labortechnischer Apparate. Der Partner Sorvall Products geht in diesem Joint Venture auf.
HERLITZ AG	München	21	SCHWEIZER PAPIERFABRIK ZWINGEN AG	Zwingen	21	CH	V	120	53	1998	Herlitz International verkauft den 32%-igen Anteil an der schweizer Papierfabrik Zwingen AG.
HERLITZ AG	Berlin	21	PBS AUSTRIA GMBH	Wels	21	AT	MIB	560	200	1997	Herlitz übernimmt 33% des Papier- und Bürowarenherstellers PBS Austria.
HEXAL AG	Holzkirchen	24	COX JAPAN LTD		24	JP	Ü		25	1998	Hexal übernimmt den japanischen Generikahersteller Cox Japan von Hoechst.
HEYE-GLAS KG	Obernkirchen	26	VERLIPACK		26	BE	MEB	700	200	1997	Heye übernimmt eine Mehrheit an dem Glasbehälterproduzenten Verlipack.
HOECHST / BEHRING	Marburg	24	HOECHST BEHRING	Roueil Malmaison	24	FR	V	240		1998	Im Zuge der Fusion von Behring und Dade übernimmt die Dade Behring Inc., an der Hoechst eine Minderheit hält, die französische Behring-Tochter.
HOECHST / CELANESE AG	Kronberg	24	BEREICH	Millhaven	24	CA	V			1999	Celanese verkauft seine Polyester-Fabrik im kanadischen Millhaven.

HOECHST / CELANESE AG	Kronberg	24	CELGARD LLC	Charlotte	24	US	V	260		1999	Celanese verkauft das US-Geschäft mit Flach- und Hohlmembranen der Tochter Celgard an Daramic.
HOECHST / CELANESE AG	Kronberg	24	KOREAN ENGINEERING PLASTICS CO LTD	Ulsan	24	KR	BET	146		1999	Ticona, eine Tochter der Celanese, erwirbt 50% an dem Polyacetal-Produzenten Korea Engineering Plastics von der koreanischen Hyosung Corp.
HOECHST / HERBERTS GMBH	Wuppertal	24	BOREO-HERBERTS	Milano	24	IT	V			1998	Herberts verkauft seine Coil Coating-Aktivitäten an die norwegische Norsk Hydro, neben zwei Werken in Deutschland betrifft dies auch das Joint Venture Boero-Herberts in Mailand.
HOECHST / HERBERTS GMBH	Wuppertal	24	HERBERTS AUSTRIA		24	AT	V	450		1998	Nach dem Verkauf der Herberts-Gruppe durch Hoechst an DuPont übernimmt die neue Muttergesellschaft die Auslandsgesellschaften von Herberts (jetzt DuPont Performance Coatings) direkt.
HOECHST / HERBERTS GMBH	Wuppertal	24	HERBERTS ESPANOLA SA	Polinya	24	ES	V	200		1998	Nach dem Verkauf der Herberts-Gruppe durch Hoechst an DuPont übernimmt die neue Muttergesellschaft die Auslandsgesellschaften von Herberts (jetzt DuPont Performance Coatings) direkt.
HOECHST / HERBERTS GMBH	Wuppertal	24	HERBERTS FRANCE		24	FR	V	500		1998	Nach dem Verkauf der Herberts-Gruppe durch Hoechst an DuPont übernimmt die neue Muttergesellschaft die Auslandsgesellschaften von Herberts (jetzt DuPont Performance Coatings) direkt.
HOECHST / HERBERTS GMBH	Wuppertal	24	HERBERTS ITALIANA SPA		24	IT	V	160		1998	Nach dem Verkauf der Herberts-Gruppe durch Hoechst an DuPont übernimmt die neue Muttergesellschaft die Auslandsgesellschaften von Herberts (jetzt DuPont Performance Coatings) direkt.
HOECHST / HERBERTS GMBH	Wuppertal	24	HERBERTS MEXICO SA		24	MX	V			1998	Nach dem Verkauf der Herberts-Gruppe durch Hoechst an DuPont übernimmt die neue Muttergesellschaft die Auslandsgesellschaften von Herberts (jetzt DuPont Performance Coatings) direkt.
HOECHST / HERBERTS GMBH	Wuppertal	24	HERBERTS PORTUGAL	Porto	24	PT	V	330		1998	Nach dem Verkauf der Herberts-Gruppe durch Hoechst an DuPont übernimmt die neue Muttergesellschaft die Auslandsgesellschaften von Herberts (jetzt DuPont Performance Coatings) direkt.
HOECHST / HERBERTS GMBH	Wuppertal	24	HPG INDUSTRIAL COATINGS LTD	Dagenham	24	UK	V	500		1998	Nach dem Verkauf der Herberts-Gruppe durch Hoechst an DuPont übernimmt die neue Muttergesellschaft die Auslandsgesellschaften von Herberts (jetzt DuPont Performance Coatings) direkt.

HOECHST / HERBERTS GMBH	Wuppertal	24	O'BRIEN POWDER PRODUCTS INC.	Houston	24	US	Ü	250		1998	Herberts übernimmt den amerikanischen Pulverlackhersteller O'Brien Powder Products.
HOECHST / HERBERTS GMBH	Wuppertal	24	SVENSKA HERBERTS AB		24	SE	V	100		1998	Nach dem Verkauf der Herberts-Gruppe durch Hoechst an DuPont übernimmt die neue Muttergesellschaft die Auslandsgesellschaften von Herberts (jetzt DuPont Performance Coatings) direkt. So auch die schwedische Gesellschaft.
HOECHST / HERBERTS GMBH	Wuppertal	24	SHINTO PAINT CO. LTD.	Tokio	24	JP	MEB	75		1997	Die Hoechst-Tochter Herberts GmbH hat eine Mehrheitsbeteiligung an dem japanischen Autolackhersteller Shinto Paint Co. Ltd., Tokio, übernommen. Das Unternehmen firmiert nun unter Herberts-Shinto Automotive Systems Co. Ltd.
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	UK	V	100		1998	Hoechst verkauft die Spunbond- und Monofilament-Aktivitäten des Polyethergeschäfts an die Johns Manville Corporation. Hierzu gehört auch ein Werk im nordirischen Limavady.
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH	Spartanburg (SC)	24	US	V	200		1998	Hoechst verkauft die Spunbond- und Monofilament-Aktivitäten des Polyestergeschäfts an die Johns Manville Corporation. Hierzu gehört auch ein Werk in Spartanburg (SC).
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	COX & CO. LTD., ARTHUR H.	Devon	24	UK	V	400	159	1998	Hoechst verkauft den britischen Generikahersteller Arthur Cox & Co. an die norwegische Alpharma.
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	COX JAPAN LTD		24	JP	V		25	1998	Hoechst verkauft Cox Japan an die deutsche Hexal.
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	DIAFOIL HOECHST		24	JP	V			1998	Hoechst verkauft seine Anteile an einem Joint Venture für Polyesterfolien an Mitsubishi Chemical. So auch die Minderheitsbeteiligung in Japan mit zwei Werken in Santo und Nagahama.
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	HOECHST DIAFOIL CO.	Greer	24	US	V			1998	Hoechst verkauft seine Anteile am gemeinsamen Joint Venture für Polyesterfolien an Mitsubishi Chemical. So auch die Mehrheitsbeteiligung an einem Werk in den USA.
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	HOSTALEN POLIETILENO SL	Tarragona	24	ES	V			1998	Hoechst verkauft das Polyethylen-Geschäft der Hostalen an Elenac, ein Gemeinschaftsunternehmen von BASF und Shell. Der Bereich hat insgesamt 728 Mitarbeiter in Deutschland und Spanien.

HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	ID	V	160		1997	Hoechst verkauft sein Geschäft mit Spezialchemikalien an die schweizer Clariant AG (Holding). Darunter auch eine Beteiligung in Indonesien (u.a. Werk in Pulomas mit 160 Beschäftigten)
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	MX	V	400		1997	Hoechst verkauft sein Geschäft mit Spezialchemikalien an die schweizer Clariant AG (Holding). Darunter auch Aktivitäten in Mexiko (u.a. Werk in Santa Clara mit 380 Beschäftigten)
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	n.v.	V	2500		1997	Hoechst verkauft sein Geschäft mit Spezialchemikalien an die schweizer Clariant AG (Holding). Darunter auch Aktivitäten in weiteren westeuropäischen Ländern, für die keine Aufgliederung nach Ländern möglich war.
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	UK	V	200		1997	Hoechst verkauft sein Geschäft mit Spezialchemikalien an die schweizer Clariant AG (Holding). Darunter auch Aktivitäten in Großbritannien (u.a. Werk in Stainland mit 160 Beschäftigten)
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	FR	V	1000		1997	Hoechst verkauft sein Geschäft mit Spezialchemikalien an die schweizer Clariant AG (Holding). Darunter auch Aktivitäten in Frankreich (u.a. Werk in Cuise-Lamotte mit 750 Beschäftigten).
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	KR	V	50		1997	Hoechst verkauft sein Geschäft mit Spezialchemikalien an die schweizer Clariant AG (Holding). Darunter auch Aktivitäten in Südkorea (u.a. Werk in Ansung mit 50 Beschäftigten)
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	BR	V	1000		1997	Hoechst verkauft sein Geschäft mit Spezialchemikalien an die schweizer Clariant AG (Holding). Darunter auch Aktivitäten in Brasilien (u.a. Werk in Suzano mit 950 Beschäftigten)
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	ES	V	400		1997	Hoechst verkauft sein Geschäft mit Spezialchemikalien an die schweizer Clariant AG (Holding). Darunter auch Aktivitäten in Spanien (u.a. Werk in Tarragona mit 220 Beschäftigten).
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	JP	V	250		1997	Hoechst verkauft sein Geschäft mit Spezialchemikalien an die schweizer Clariant AG (Holding). Darunter auch Aktivitäten in Japan (u.a. Werk in Shizuoka mit 220 Beschäftigten)
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	US	V	1000		1997	Hoechst verkauft sein Geschäft mit Spezialchemikalien an die schweizer Clariant AG (Holding). Darunter auch Aktivitäten in den USA (u.a. mindestens vier Werke mit 1000 Beschäftigten)

HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	AU	V		57	1997	Hoechst verkauft sein Chemie- und Plastikgeschäft an die Fernz Corporation.
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	n.v.	V	1500		1997	Hoechst verkauft sein Geschäft mit Spezialchemikalien an die schweizer Clariant AG (Holding). Darunter auch Aktivitäten in weiteren asiatischen Ländern, für die keine Aufgliederung nach Ländern möglich war (insgesamt 4000).
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	n.v.	V	1000		1997	Hoechst verkauft sein Geschäft mit Spezialchemikalien an die schweizer Clariant AG (Holding). Darunter auch Aktivitäten in weiteren amerikanischen Ländern, für die keine Aufgliederung nach Ländern möglich war (insgesamt 4850).
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	n.v.	V	1000		1997	Hoechst verkauft sein Geschäft mit Spezialchemikalien an die schweizer Clariant AG (Holding). Darunter auch Aktivitäten in verschiedenen amerikanischen Ländern, für die keine Aufgliederung nach Ländern möglich war (insgesamt 4850).
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	COLOUR CHEMICALS LTD		24	IN	V	1200		1997	Hoechst verkauft sein Geschäft mit Spezialchemikalien an die schweizer Clariant AG (Holding). Darunter auch Aktivitäten in Indien (u.a. Werke in Thana und Roha mit 1200 Beschäftigten)
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	DEPRON B.V.	Weert	25	NL	V	200	50	1997	Die Hoechst AG verkauft die niederländische Tochter Depron B.V., die Verpackungsmaterial aus Polystyrol herstellt.
HOECHST / HOECHST AG	Frankfurt	24	POLYREM LTD.	Randburg	24	ZA	V	100		1997	Hoechst verkauft für 78 Mio. Rand seine 50%-ige Beteiligung an der Polyrem Ltd. an die schweizer Clariant AG.
HOECHST / HOECHST SCHERING AGREVO GMBH	Berlin	24	MITSU INDUSTRIES LIMITED		24	IN	MEB	1000	130	1999	Agrevos französische Tochter übernimmt von der Bilakhia Firmengruppe 51% an der indischen Mitsu Industries Limited, die synthetische Pyrethroiden herstellt und jetzt unter Bilag Industries firmiert.
HOECHST / MESSER GRIESHEIM GMBH	Frankfurt	24	BEREICH		24	HN	MIB			1999	Messer erwirbt 50 % an einer kleineren Gasefirma in Honduras
HOECHST / MESSER GRIESHEIM GMBH	Frankfurt	24	BEREICH		24	SV	MIB			1998	Messer erwirbt 50% an einer kleineren Gasefirma in El Salvador

HOECHST / MESSER GRIESHEIM GMBH	Frankfurt	24	BEREICH		24	TT	MIB			1997	Messer erwirbt 42,7% an einer kleineren Gasefirma in Trinidad und Tobago
HOECHST / MESSER GRIESHEIM GMBH	Frankfurt	24	GASES MERIDA		24	VE	Ü			1997	Die venezuelanische Messer Griesheim-Tochter Messer Gases de Venezuela kauft die Gases Mérida in West-Venezuela.
HÖFT & WESSEL AG	Hannover	29	METRIC GROUP HOLDINGS LTD.	Cirencester	29	UK	Ü	200		1999	Die Höft & Wessel AG übernimmt von der HSBC-Bank die Metric Group, ein Produzent von Ticketautomaten.
HÜPPE FORM HOLDING GMBH	Oldenburg	25	BAUMANN AG		25	CH	MEB	260	55	1998	Hüppe Form übernimmt 94% der schweizer Baumann AG, die Sonnenschutzsysteme herstellt.
HÜPPE FORM HOLDING GMBH	Oldenburg	25	ECKER GMBH	Linz	25	AT	MEB	40	11	1998	Hüppe Form erwirbt 75% an der österreichischen Ecker GmbH, einem Hersteller von Raumentrennsystemen.
INTERSEROH AG	Köln	51	CDI	Ingwiller	21	FR	BET	46	55	1998	Interseroh beteiligt sich an dem französischen Papierproduzenten CDI in Ingwiller.
IWKA AG	Karlsruhe	29	BWI PLC.	Altrincham	29	UK	MEB	1400		1999	IWKA übernimmt über 90% an dem britischen Hersteller von Verpackungsmaschinen BWI Plc., der auch in den USA stark vertreten ist.
IWKA AG	Karlsruhe	29	KEY-WELDERS CORP.	Roseville	29	US	MEB	165	100	1999	IWKA übernimmt 80% an der amerikanischen Key-Welders, die Produktionsanlagen herstellt.
KAMPS AG	Düsseldorf	15	BAKKER BART FOOD GROUP HOLDING NV	Spakenburg	15	NL	Ü	435	125	1999	Kamps übernimmt den niederländischen Backwarenhersteller Bakker Bart Food.
KARLSBERG BRAUEREI KG WEBER	Homburg	15	CIDOU	Mietesheim	15	FR	Ü	160		1998	Karlsberg übernimmt Cidou-Fruchtsäfte der Gruppe Marie Brizard in Frankreich.
KATHREIN WERKE AG	Rosenheim	32	OLIMPUS INDL. E COML. LTD.	Sao Paolo	32	BR	Ü			1999	Die Kathrein Werke AG übernimmt einen Antennenhersteller in Brasilien.

KELLER GMBH	Ibbenbüren-Laggenbeck	29	BEREICH		29	AT	Ü			1997	Die Keller GmbH übernimmt von der österreichischen Vogel & Noot AG die Ziegeleimaschinen und -anlagenaktivitäten.
KENNAMETAL HERTEL AG	Fürth	28	KENNAMETAL HERTEL LTD	Kingswinford	28	UK	Ü	150		1998	Kennametal Hertel übernimmt von der amerikanischen Muttergesellschaft die britische Kennametal Hertel Ltd.
KENNAMETAL HERTEL AG	Fürth	28	MATERIALS DE PRECISION ET DE PRODUCTION		28	FR	Ü	105		1997	Kennametal Hertel übernimmt die französische Materials de Precision et de Production.
KERAMAG AG	Ratingen	26	DOMINO		26	IT	V	80		1997	Keramag verkauft den italienischen Sanitäranlagenhersteller Domino.
KERAMAG AG	Ratingen	26	POZZI GINORI		26	IT	V			1997	Keramag verkauft den italienischen Sanitäranlagenhersteller Pozzi Ginori.
KERN-LIEBERS	Schramberg	28	CAPEWELL SPRINGS	Kapstadt	28	ZA	Ü	100		1999	Kern-Liebers übernimmt die südafrikanische Capewell Springs.
KERN-LIEBERS	Schramberg	28	FORMATECNICA	Mexiko-City	28	MX	Ü			1999	Kern-Liebers übernimmt die mexikanische Formatecnica.
KLÖCKNER WERKE AG	Duisburg	29	AERNI-LEUCH AG		29	CH	Ü	60	30	1998	Kalle Pentaplast, eine Tochter der Klöckner Werke, übernimmt den schweizer Folienspezialisten Aerni-Leuch.
KLÖCKNER WERKE AG	Duisburg	29	INTERNATIONAL FINE-BLANKING CORP.		34	US	Ü	130		1998	Die Klöckner Werke übernehmen die amerikanische International Fineblanking Corp.
KNORR- BREMSE AG	München	34	IFE INDUSTRIE-EINRICHTUNGEN FERTIGUNGS-AG	Waidhofen/Ybbs	35	AT	MIB	800	164	1997	Die Knorr Bremse AG übernimmt eine 49%-ige Minderheitsbeteiligung an der österreichischen IFE Industrie-Einrichtungen-Fertigungs AG, einem Hersteller automatischer Türsysteme für Schienenfahrzeuge.
KOLB WELLPAPPE GMBH & CO KG, HANS	Memmingen	21	WAVE FLUTE PRODUCTS CORP.	Chino	21	US	Ü	50		1999	Die Hans Kolb Wellpappe übernimmt die amerikanische Wave Flute Products Corp. von der Boise Cascade.

KÖMMERLING GMBH & CO., GEBR.	Pirmasens	25	FERMOBA S.A.		25	FR	BET	57		1999	Kömmerling beteiligt sich an der französischen Fermoba, die Fenster herstellt.
KSB AG	Frankenthal	29	BEREICH	Annecy	29	FR	V	280	60	1999	KSB verkauft ein Werk für die Herstellung von Pumpen in Frankreich an die Textron Inc.
KSB AG	Frankenthal	29	MIL CONTROLS LTD		29	IN	Ü			1997	KSB übernimmt den indischen Armaturenhersteller Mil Controls.
LANGBEIN-PFANHAUSER WERKE AG	Düsseldorf	21	U.S. WALL TRENDS INC.		21	US	Ü			1999	Langbein-Pfanhauser übernimmt U.S. Wall Trends von Solvay.
LANGBEIN-PFANHAUSER WERKE AG	Düsseldorf	21	VENILIA & CIE	Zaventem	21	BE	Ü	52		1999	Langbein-Pfanhauser übernimmt die belgische Venilia & Cie von Solvay.
LANGBEIN-PFANHAUSER WERKE AG	Düsseldorf	21	ABELIA DECORS SA	Abbeville	21	FR	Ü	290	80	1998	Langbein-Pfanhauser übernimmt den französischen Hersteller von Tapeten Abelia Decors von Solvay.
LANGBEIN-PFANHAUSER WERKE AG	Düsseldorf	21	ABELIA SA	Abbeville	21	FR	Ü	70		1998	Langbein-Pfanhauser übernimmt den französischen Hersteller von Tapeten Abelia SA von Solvay.
LANGBEIN-PFANHAUSER WERKE AG	Düsseldorf	21	NOVO / WALLCO BEHANG BV	Haaksbergen	21	NL	Ü	185	70	1998	Langbein-Pfanhauser übernimmt die niederländische Novo / Wallco Behang BV.
LEIFHEIT AG	Nassau	36	MEUSCH GRUPPE	Linz	36	AT	Ü	52	28	1999	Leifheit erwirbt Produktions- und Vertriebsgesellschaften der Meusch-Gruppe in Österreich.
LEIFHEIT AG	Nassau	36	BIRAMBEAU		36	FR	MIB	170	26	1998	Leifheit erwirbt eine 34,6%-ige Beteiligung an der französischen Birambeau und stockt seinen Anteil im Jahr 2000 auf 60% auf.
LENZE GMBH	Hamel	29	AC-TECHNOLOGY CORP.	Uxbridge	29	US	Ü	150	40	1999	Lenze übernimmt die amerikanische AC-Technology.

LENZE GMBH	Hamel	29	SIMPLATROLL LTD.	Bedford	29	UK	Ü	120	50	1999	Lenze übernimmt den britischen Hersteller von Antriebstechnik Simplatroll.
LEONISCHE DRAHTWERKE AG	Nürnberg	31	CWA CABLE AND WIRE ASSEMBLIES	Hasselt	31	BE	Ü	190		1998	Die Leonische Drahtwerke AG übernimmt die belgische CWA Cable and Wire Assemblies.
LEONISCHE DRAHTWERKE AG	Nürnberg	31	NICOLITCH S.A.	Courcouronnes	32	FR	Ü	217	42	1998	Die Leonische Drahtwerke AG übernimmt den französischen Hersteller von Leiterplatten Nicolitch vom Vishay-Konzern.
LINDE AG	Wiesbaden	24	BEREICH	Merthyr Tydfil	29	UK	Ü			1999	Die Linde-FH-Gruppe erwirbt ein Werk für Schwerstapler in Großbritannien und benennt es in Linde Heavy Truck Division um.
LINDE AG	Wiesbaden	24	MILLENIUM PETROCHEMICALS INC.	La Porte	24	US	Ü			1998	Linde kauft die Synthesegasanlage Millenium Petrochemicals in den USA von der Millenium Chemicals.
LINDE AG	Wiesbaden	24	SERAL DO BRASIL S.A.	Osasco	29	BR	MEB	220	65	1998	Linde übernimmt 75% an dem brasilianischen Kühlmöbelhersteller Seral do Brasil.
LINDE AG	Wiesbaden	24	AIR PRODUCTS GMBH	Salzburg	24	AT	Ü	5		1997	Linde übernimmt die österreichische Air Products, einen Produzenten von Wasserstoff.
LINDE AG	Wiesbaden	24	ALPENLÄNDISCHE INDUSTRIEGAS KG HANNS BAUER	Lambach	24	AT	Ü	40		1997	Linde übernimmt den österreichischen Produzenten von Kohlendioxid Alpenländische Industriegas KG Hanns Bauer.
LINDE AG	Wiesbaden	24	RADFORD RETAIL SYSTEMS LTD.	Bristol	29	UK	Ü	890		1997	Linde übernimmt den britischen Kältetechnikhersteller Radford Retail Systems.
LINDE AG	Wiesbaden	24	SECURITAS	Klagenfurt	24	AT	Ü	340		1997	Linde übernimmt die österreichische Securitas, die Kohlendioxid herstellt.
LOHMANN & RAUSCHER GMBH & CO. KG	Neuwied	17	ING. H. BOUDA GMBH	Schönau	29	AT	Ü			1998	Zur fusionierten Lohmann & Rauscher Gruppe gehört auch die Ing. H. Bouda GmbH, die Maschinen für die Verbandstoffindustrie herstellt.

LOHMANN & RAUSCHER GMBH & CO. KG	Neuwied	17	RAUSCHER	Wien	17	AT	Ü	1000		1998	Der deutsche Hersteller von Verbandstoffen, Lohmann GmbH & Co. KG, fusioniert mit der österreichischen Rauscher Gruppe zur in Deutschland ansässigen Lohmann & Rauscher Gruppe.
M.A.X. HOLDING AG / NSM MAGNETTECHNIK GMBH & CO. KG	München	29	ATIAP S.A.	Egly	29	FR	Ü	23	8	1997	Die M.A.X. Holding übernimmt über die NSM Magnettechnik GmbH den französischen Marktführer für Emballagenförderung Atiap S.A.
MAHLE GMBH	Stuttgart	34	COFAP EUROPA S.A.	Muertede	34	PT	MEB			1999	Die neue Tochtergesellschaft geht aus einem Joint Venture mit Magneti Marelli hervor, an dem Mahle nur eine indirekte Minderheitsbeteiligung gehalten hatte.
MAHLE GMBH	Stuttgart	34	IZUMI INDUSTRIES LTD.	Tokio	34	JP	MIB	1000		1999	Mahle stockt seine Beteiligung an Izumi von 4,5% auf 23,4% auf. Izumi stellt insbesondere Dieselkolben her und besitzt auch Produktionsstätten in Thailand, Indonesien und China. In Japan sind mindestens 1000 Personen beschäftigt.
MAHLE GMBH	Stuttgart	35	MAHLE COFAP ANEIS S.A.	Mauá	35	BR	MEB	2300		1999	Die neue Tochtergesellschaft geht aus einem Joint Venture mit Magneti Marelli hervor, and dem Mahle nur eine indirekte Minderheitsbeteiligung gehalten hatte.
MAHLE GMBH	Stuttgart	34	BEREICH	Pune	34	IN	BET	220		1998	Die Mahle-Tochter Knecht Filterwerke beteiligt sich an einem Hersteller von Luft- und Ölfiltern, der nun Kirloskar Knecht Filters Pvt Ltd. heißt.
MAHLE GMBH	Stuttgart	34	CIVA S.r.L.	Mailand	34	IT	BET	85		1998	Mahle erwirbt eine Mehrheitsbeteiligung an der italienischen Ventilfabrik CIVA.
MAHLE GMBH	Stuttgart	34	S.M.V.O. S.A.	Clécy	34	FR	V			1998	Mahle verkauft seine Beteiligungen S.M.V.O. in Frankreich.
MAHR GMBH	Göttingen	33	FEDERAL PRODUCTS CO	Providence	33	US	Ü	430	85	1999	Die Mahr GmbH übernimmt den amerikanischen Hersteller von Meßtechnik Federal Products Co.
MAN AG	München	34	AUTOMOTIVE AUSTRALIA		34	AU	V	136		1999	MAN verkauft den australischen Nutzfahrzeughersteller Automotive Australia.
MAN AG	München	34	BEREICH		29	JP	Ü			1999	Zum übernommenen Extrudergeschäft der Cincinnati Extrusion in Österreich gehört auch eine Produktionsstätte in Japan.

MAN AG	München	34	CINCINNATI EXTRUSION GES.MBH	Wien	29	AT	Ü	325		1999	Der MAN Bereich SMS übernimmt das Extrusionsgeschäft der Cincinnati Extrusion in Österreich.
MAN AG	München	34	NEW ELLIOTT COPR.	Jeanette	31	US	MIB	2000		1998	MAN erwirbt eine 50%ige Beteiligung an dem Hersteller von Turbokompressoren.
MAN AG / RENK AG	Augsburg	35	SOCIETE EUROPEENNE D'ENGRENAGES (SEE)		35	FR	V	190		1999	Renk verkauft den französischen Schiffsgtriebehersteller an ZF Friedrichshafen.
MAN AG / RENK AG	Friedrichshafen	35	SOCIETE EUROPEENNE D'ENGRENAGES (SEE)		35	FR	V	190		1999	Renk verkauft den französischen Schiffsgtriebehersteller an ZF Friedrichshafen.
MANN + HUMMEL FILTERWERK	Ludwigsburg	34	ADVANCED FILTRATION CONCEPTS IN:	Louisville	34	US	Ü	100		1998	Mann + Hummel übernimmt die amerikanische Advanced Filtration Concepts, einen Hersteller von Kühlschmiermittelanlagen.
MANN + HUMMEL FILTERWERK	Ludwigsburg	34	GEIGER TECHNIK INC.	Southfield	34	US	Ü	100	18	1997	Mann + Hummel übernimmt die Tochtergesellschaft der deutschen Geiger Technik GmbH, die Bremsflüssigkeitsbehälter in den USA herstellt.
MANNESMANN AG	Düsseldorf	29	ALCATEL POSTAL AUTOMATION SYSTEMS SA	Gentilly	29	FR	Ü	700	250	1998	Mannesmann übernimmt die französische Alcatel Postal Automation Systems, zuständig für Briefsortierung, sowie einen Teil der belgischen Alcatel Bell.
MANNESMANN AG	Düsseldorf	29	BEREICH	Gentilly	29	BE	Ü			1998	Zu der übernommenen französischen Alcatel Postal Automation Systems, gehört auch ein Teil der belgischen Alcatel Bell.
MANNESMANN AG	Düsseldorf	29	NETSTAL-MASCHINEN AG	Näfels	27	CH	MEB	502	317	1997	Mannesmann übernimmt 89,8% an der schweizer Netstal AG, die Spritzgußmaschinen herstellt (weltweit 702 Beschäftigte).
MANNESMANN AG	Düsseldorf	29	VALLOUREC S.A.	Boulogne-Billancourt	27	FR	MIB	2408		1997	Mannesmann übernimmt 20% an der französischen Vallourec. Daraus entsteht die Vallourec Mannesmann Tubes.
MANNESMANN AG / SACHS	Düsseldorf	34	SINTERMETAL SA	Ripollet	34	ES	V	330		1999	Mannesmann Sachs Automotive verkauft die spanische Sintermetal, die Sinterformteile herstellt, an die österreichische Miba.

MANNESMANN AG / SACHS	Düsseldorf	34	BEREICH	Sterling Hights (MI)	31	US	Ü			1998	Mannesmann Sachs AG übernimmt die Drehmomentwandler-Aktivitäten von der amerikanischen Borg-Warner Automotive.
MANNESMANN AG / SACHS	Düsseldorf	34	SIRMOUR SUDBURG LTD	Parwanoo	35	IN	Ü	2000		1997	Die Mannesmann-Tochter Sachs übernimmt den indischen Hersteller von Zweiraddämpfern Sirmour Sudburg Ltd.
MANNESMANN AG / VDO	Düsseldorf	34	HALLA ELECTONICS CORP	Chongwon	34	KR	MIB	400	100	1999	Mannesmann VDO übernimmt 50% an dem koreanischen Hersteller von Instrumentierungen Halla Electronics Corp. von Mando Machinery und Ford Motor.
MANNESMANN AG / VDO	Düsseldorf	34	PHILIPS CAR SYSTEMS		31	FR	Ü	850		1998	Mannesmann übernimmt 100% an den Philips Car Systems (Fahrzeugcockpits). Zur Gruppe gehören außer in Deutschland und Ungarn auch größere Gesellschaften in den USA, Frankreich und Singapur mit insgesamt 4.800 Beschäftigten.
MANNESMANN AG / VDO	Düsseldorf	34	PHILIPS CAR SYSTEMS		31	SG	Ü	200		1998	Mannesmann übernimmt 100% an den Philips Car Systems (Fahrzeugcockpits). Zur Gruppe gehören außer in Deutschland und Ungarn auch größere Gesellschaften in den USA, Frankreich und Singapur mit insgesamt 4.800 Beschäftigten.
MANNESMANN AG / VDO	Düsseldorf	34	PHILIPS CAR SYSTEMS		31	US	Ü	1500		1998	Mannesmann übernimmt 100% an den Philips Car Systems (Fahrzeugcockpits). Zur Gruppe gehören außer in Deutschland und Ungarn auch größere Gesellschaften in den USA, Frankreich und Singapur mit insgesamt 4.800 Beschäftigten.
MELITTA AG	Minden	21	CODIAC-GRUPPE	Tourcoing	21	FR	MIB	100	34	1997	Melitta übernimmt 49% am französischen Staubsaugerbeutelhersteller Codiac.
MERCK KGAA, E.	Darmstadt	24	BRACCO	Mailand	24	IT	V	1310		1999	Merck verkauft seine 50%-ige Beteiligung an Bracco an die Eigentümerfamilie.
MERCK KGAA, E.	Darmstadt	24	LABORATOIRES THERAMEX		24	FR	BET	485	200	1999	Merck übernimmt über seine 52%ige französische Tochter Liphia Sante die in Monaco ansässige Theramex. [Monaco wird von der Bundesbank statistisch Frankreich zugeschlagen]
MERCK KGAA, E.	Darmstadt	24	CN BIOSCIENCES	San Diego	24	US	MEB	300	80	1998	Merck übernimmt 95% an dem Chemieunternehmen CN Biosciences.

MERCK KGAA, E.	Darmstadt	24	BEREICH		24	US	BET	800		1997	Die Merck-Tochter EM Industries und die Dey Laboratories fusionieren ihre Pharmasparten. Die Zahl der neu eingebrachten Mitarbeiter von Dey beträgt 800.
METABOWERKE GMBH & CO	Nürtingen	29	PROFI HEIMWERKERMASCHINEN GMBH	Grödig	29	AT	MEB	200	65	1998	Metabo übernimmt 75% des österreichischen Holzmaschinenherstellers Profi Heimwerkermaschinen.
METALLGESELLSCHAFT AG / DYNAMIT NOBEL AG	Troisdorf	24	BEREICH		25	NL	Ü			1999	Dynamit Nobel (Menzolit) übernimmt das Halbzeuggeschäft der niederländischen DSM Industrial Resins & Compounds.
METALLGESELLSCHAFT AG / DYNAMIT NOBEL AG	Troisdorf	24	BRENT INTERNATIONAL	Iver	24	UK	Ü		210	1999	Die Chemetall GmbH, eine Tochter der Dynamit Nobel, übernimmt den Spezialchemiehersteller Brent International Ltd.
METALLGESELLSCHAFT AG / DYNAMIT NOBEL AG	Troisdorf	24	PRECISION BLASTING SYSTEMS GMBH		24	UK	MEB			1999	Dynamit Nobel geht mit der britischen Orica ein Joint Venture zur Herstellung von Zündsystemen ein und hält daran 51%.
METALLGESELLSCHAFT AG / DYNAMIT NOBEL AG	Troisdorf	24	BEREICH	Córdoba	25	AR	Ü			1998	Bei den thermoplastischen Formteilen hat Dynamit Nobel die Präsenz in Argentinien mit dem Erwerb einer Produktionsstätte in Córdoba ausgebaut.
METALLGESELLSCHAFT AG / DYNAMIT NOBEL AG	Troisdorf	24	CYPRUS FOOTE MINERAL CO	Kings Mountain	24	US	Ü	430	180	1998	Dynamit Nobel übernimmt den Lithiumhersteller Cyprus Foote Mineral von der Cyprus Amax Mineral.
METALLGESELLSCHAFT AG / DYNAMIT NOBEL AG	Troisdorf	24	EMPLAST S.A.	Buenos Aires	25	AR	Ü	350	75	1998	Dynamit Nobel übernimmt den auf Kunststoffstoßfänger spezialisierten Automobilzulieferer Emplast in Buenos Aires.
METALLGESELLSCHAFT AG / GEA AG	Bochum	29	BABSON BROS CO	Naperville	29	US	Ü	360	220	1999	Die zur GEA-Gruppe gehörende Westfalia Landtechnik übernimmt die amerikanische Babson Bros., einen Melktechnikhersteller.
METALLGESELLSCHAFT AG / GEA AG	Bochum	28	BEREICH	Woburn	24	UK	Ü	390	100	1999	Die Metallgesellschaft-Tochter Gea AG übernimmt die Pharmasparte der britischen Gei International.
METALLGESELLSCHAFT AG / GEA AG	Bochum	29	HUGONET-GRUPPE	Appolinaire	29	FR	Ü	240		1998	Gea übernimmt von Dynaction die französische Hugonet-Gruppe, eine auf die Herstellung von Milchkühltechnik spezialisierte Unternehmensgruppe .

METALLGESELLSCHAFT AG / LURGI AG	Frankfurt	28	PSI	Memphis	28	US	Ü	550	160	1998	Lurgi AG übernimmt den amerikanischen Anlagenbauer PSI.
METTLER-TOLEDO	Albstadt	33	BOHDAN AUTOMATION INC	Mundelein	33	US	Ü	80		1998	Mettler-Toledo übernimmt den amerikanischen Syntheseautomatenhersteller Bohdan Automation Inc.
MOELLER HOLDING GMBH & CO KG	Bonn	31	SANDBLOM & STOHNE INTRESSEENTER AB	Stockholm	31	SE	Ü	370	170	1998	Moeller übernimmt die schwedische Sandblom & Stohne mit Tochterfirmen in Finnland, Norwegen und Dänemark.
MÜLLER BROT GMBH	München	15	ANKERBROT AG	Wien	15	AT	MEB	2762		1997	Die Müller Brot GmbH erwirbt an der österreichischen Ankerbrot, einer Großbäckerei mit eigenem Filialnetz, eine Mehrheitsbeteiligung.
MÜLLER WEINGARTEN AG	Weingarten	29	BEUTLER NOVA AG	Gettnau	29	CH	Ü	35	10	1999	Müller Weingarten übernimmt die schweizerische Beutler Nova AG.
OETKER, ARENDT / SCHWARTAU	Bad Schwartau	15	HERO FLEISCHWAREN AG	Lenzburg	15	CH	V	235		1999	Schwartau verkauft die Hero Fleischwaren AG, die heutige Traitafina AG.
OETKER, ARENDT / SCHWARTAU	Bad Schwartau	15	BEST BRANDS INC		15	US	V			1998	Die Schwartau-Tochter Hero verkauft Best Brands.
OETKER, ARENDT / SCHWARTAU	Bad Schwartau	15	HERO DRINKS UK	Derby	15	UK	V	350		1998	Die Schwartau-Tochter Hero verkauft die Hero Drinks UK.
OETKER, ARENDT / SCHWARTAU	Bad Schwartau	15	LES VERGERS D'ALSACE	Sarre-Union	15	FR	V			1998	Schwartau verkauft den Fruchtsafthersteller an Eckes.
OETKER, ARENDT / SCHWARTAU	Bad Schwartau	15	RAYNER		15	UK	V		80	1997	Die Schwartau-Tochter Hero verkauft eine Beteiligung an dem britischen Saucenhersteller Rayner.
OPTIMA MASCHINENFABRIK DR. BÜHLER GMBH & CO	Schwäbisch-Hall	29	AMOTEK	Bologna	29	IT	Ü	50		1999	Optima übernimmt die italienische Amotek.

PETEX-AUTO-AUSSTATTUNG GMBH	Eggenfelden	34	BEREICH		34	AT	Ü	40		1998	Petex übernimmt den Bereich Autozubehör von der österreichischen Ebly International.
PHOENIX AG	Hamburg	25	BEREICH		25	IN	MEB	652		1999	Phoenix gründet mit Andrew Yule & Co Ltd das Joint Venture Phoenix Yule, in das Yule 652 Beschäftigte einbringt. Phoenix hält 74% an dem Joint Venture.
PHOENIX AG	Hamburg	25	BEREICH		25	MY	BET			1998	Der übernommene britische Folienhersteller Supra Acoustic hat auch ein Werk in Malaysia.
PHOENIX AG	Hamburg	25	SIGMA VIBRACOUSTIC PVT. LTD.	Punjab	25	IN	BET	25		1998	Phoenix wandelt die Kooperation mit Sigma in ein paritätisches Joint Venture um.
PHOENIX AG	Hamburg	25	SUPRA ACOUSTIC LTD	Warley	25	UK	Ü	200		1998	Die Phoenix Tochter Stankiewicz übernimmt den britischen Folienhersteller Supra Acoustic.
PICKENPACK TIEFKÜHL-GESELLSCHAFT MBH	Lüneburg	15	RAHBEFISK AS	Fredericia	15	DK	Ü	600	150	1999	Pickenpack kauft den dänischen Tiefkühlfischhersteller Rahbefisk.
PLETTAC AG	Plettenberg	28	AUTOMATIC SYSTEMS SA		28	BE	MEB	180	50	1998	Plettac übernimmt 80% des belgischen Sicherheitstechnikspezialisten Automatic Systems.
PREUSSAG AG / EURO-PLATINEN GMBH	Salzgitter	27	VOEST-ALPINE EURO-PLATINEN GMBH	Linz	27	AT	BET	74		1997	Preussag gründet mit der österreichischen Voest-Alpine das 50:50 Joint Venture Europlatinen GmbH, München. Diese übernimmt 99% an der Voest-Alpine Platinen GmbH.
PREUSSAG AG / STAHL AG	Salzgitter	27	WESCOL	Halifax	27	UK	BET	250		1999	Die Salzgitter AG beteiligt sich an dem britischen Stahlproduzenten Wescol.
PREUSSAG AG / STAHL AG	Salzgitter	27	CHAFFOTEAU-GRUPPE		27	FR	Ü	1200		1997	Die Preussag-Tochter Stahl AG übernimmt den Stahlhersteller Chaffoteaux.
PROGRESS-WERK OBERKIRCH AG	Oberkirch	35	BRATTAN TOOL INDUSTRIES LIMITED	Kitchener	34	CA	MIB			1997	Die Progress-Werk AG übernimmt 48,9% an dem Kfz-Zulieferer Brattan Tool Industries.

PUTZMEISTER AG	Aichtal	29	TATMAK AS		29	TR	MIB			1999	Putzmeister übernimmt eine Beteiligung von 25,1% an dem türkischen Lizenzpartner Tatmak.
RACKE-GRUPPE	Mainz	15	CHAMPAGNE BRICOUT & KOCH S.A.		15	FR	V	12		1998	Die Tochtergesellschaft Kupferberg verkauft ihre Anteile an dem Champagnerproduzenten Champagne Bricout & Koch.
RAVENSBURGER AG	Ravensburg	36	JEUX NATHAN		36	FR	Ü	350	100	1998	Ravensburger übernimmt den französischen Spielehersteller Jeux Nathan.
RAVENSBURGER AG	Ravensburg	36	POPULAR DE JUGUETES S.L.	Valencia	36	ES	MIB	30		1998	Ravensburger übernimmt eine 20%-ige Minderheitsbeteiligung an dem spanischen Spielehersteller.
RINOL AG	Renningen	24	SWANSBACK PACIFIC	Kuala Lumpur	24	MY	MEB		15	1999	Rinol übernimmt 60% an Swansback Pacific.
RINOL AG	Renningen	24	IPM SRL		24	IT	Ü			1998	Rinol übernimmt die italienische IPM.
RINOL AG	Renningen	24	ROCLAND		24	FR	Ü			1998	Rinol übernimmt den französischen Bodenhersteller Rocland.
RINOL AG	Renningen	24	SKY ASIA		24	SG	Ü			1998	Rinol übernimmt Sky Asia in Singapur.
RÖCHLING / EMG	Hamburg	32	SRH MARINE BV	Rotterdam	32	NL	BET			1999	In ein Joint Venture für Navigationseinrichtungen, das die Rheinmetall-Tochter STN Atlas mit BAe gegründet hat, die EMG Euromarine Electronics GmbH, bringt BAe die Aktivitäten L384er Sait Radio Holland ein, u.a. die SRH Marine BV in Rotterdam.
RÖCHLING / EMG	Hamburg	32	SRH MARINE NV	Deurne	32	BE	BET	40		1999	In ein Joint Venture für Navigationseinrichtungen von STN Atlas mit Bae, die EMG Euromarine Electronics GmbH, bringt BAe die Aktivitäten der Sait Radio Holland ein, u.a. neben der SRH Marine BV in Rotterdam (Holland) auch die SRH Marine N.V.
RÖCHLING / JAGENBERG	Neuss	29	BASAGOITIA SA	Tolosa	29	ES	Ü	100	26	1999	Jagenberg übernimmt den spanischen Papiermaschinenhersteller Basagoitia.

RÖCHLING / JAGENBERG	Neuss	29	BEREICH		29	CH	Ü			1998	Jagenberg übernimmt den Bereich Einschlagmaschinen von der SIG.
RÖCHLING / KOLBENSCHMIDT PIERBURG AG	Neckarsulm	34	BEREICH	Livorno	34	IT	Ü	450	134	1999	Kolbenschmidt Pierburg erwirbt das Pumpengeschäft von Magneti Marelli.
RÖCHLING / KOLBENSCHMIDT PIERBURG AG	Neckarsulm	34	PLASTICO INDUSTRIAL PUERTO		25	ES	Ü			1999	Die Automobilierteile von Röchling übernimmt den spanischen Kunststoffhersteller Plastico Industrial Puerto.
RÖCHLING / RHEINMETALL DETEC AG	Ratingen	35	BEREICH		29	CA	Ü			1999	Rheinmetall Detec übernimmt das Rüstungsunternehmen Oerlikon Contraves von der Oerlikon-Bührle Holding AG. Hierzu gehört auch eine Gesellschaft in Kanada.
RÖCHLING / RHEINMETALL DETEC AG	Ratingen	35	BEREICH		29	IT	Ü			1999	Rheinmetall Detec übernimmt das Rüstungsunternehmen Oerlikon Contraves von der Oerlikon-Bührle Holding AG. Hierzu gehört auch eine Gesellschaft in Italien.
RÖCHLING / RHEINMETALL DETEC AG	Ratingen	35	BEREICH		29	SG	Ü			1999	Rheinmetall Detec übernimmt das Rüstungsunternehmen Oerlikon Contraves von der Oerlikon-Bührle Holding AG. Hierzu gehört auch eine Gesellschaft in Singapur.
RÖCHLING / RHEINMETALL DETEC AG	Ratingen	35	BEREICH		29	MY	Ü			1999	Rheinmetall Detec übernimmt das Rüstungsunternehmen Oerlikon Contraves von der Oerlikon-Bührle Holding AG. Hierzu gehört auch eine Gesellschaft in Malaysia.
RÖCHLING / RHEINMETALL DETEC AG	Ratingen	35	OERLIKON CONTRAVES AG	Zürich	29	CH	Ü	1007		1999	Rheinmetall Detec übernimmt das Rüstungsunternehmen Oerlikon Contraves von der Oerlikon-Bührle Holding AG.
RÖCHLING / STN ATLAS MARINE ELECTRONICS GMBH	Hamburg	32	ODOM HYDROGRAPHIC SYSTEMS INC	Baton Rouge	32	US	MEB			1999	STN übernimmt 51% an dem amerikanischen Echolot-Hersteller Odom.
RODENSTOCK		33	PRO-LASER LTD	Rosh Haayin	33	IL	MIB	14		1999	Rodenstock übernimmt eine Minderheit am israelischen Optik-Meßgerätehersteller Pro-Laser. Im Gegenzug werden Weco-Optic-Maschinen Wernicke und Rodenstock Instrumente an Pro-Laser verkauft.
ROTHENBERGER	Frankfurt	29	TORNOS-BECHLER SA	Moutier	29	CH	V	740		1998	Rothenberger-Pittler verkauft 80% der Anteile an der Tornos-Bechler an die britische Doughty Hanson & Co.

RUHRKOHLE AG / RÜTGERS AG	Mannheim	24	HANDY CHEMICALS LTD	Montreal	24	CA	Ü	100	30	1997	Die Rütgers Organics GmbH erwirbt den kanadischen Chemiefabrikanten Handy Chemicals von Alcan Aluminium.
RUHRKOHLE AG / STEAG	Sternenfels	29	AG ASSOCIATES INC	San Jose	29	US	Ü			1999	Steag übernimmt die amerikanische AG Associates.
RUHRKOHLE AG / STEAG	Sternenfels	29	FIRST LIGHT TECHNOLOGY INC	Saco	29	US	Ü	48		1999	Die Steag Hama Tech GmbH kauft die First Light Technology Inc., die Maschinen für die CD- und DVD-Herstellung produziert.
RUWEL-WERKE	Geldern	32	BEREICH	Bayonne	32	FR	Ü	195		1998	Ruwel kauft von Sony das Leiterplattenwerk in Bayonne.
RUWEL-WERKE	Geldern	32	CIMULEC	Ennery	32	FR	Ü	85	20	1997	Ruwel übernimmt den französischen Leiterplattenhersteller Cimulec.
RUWEL-WERKE	Geldern	32	MULTI-BOARD ELECTRONIC AG		32	CH	MEB	80	15	1997	Ruwel übernimmt 76% am schweizerischen Leiterplattenhersteller Multi-Board Electronic.
RWE AG / HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AG	Heidelberg	29	BEREICH	Tijuana	29	MX	Ü	250		1999	Die Heidelberger Druckmaschinen AG übernimmt für 400 Mio. DM die Sparte Office Imaging der Eastman Kodak Company mit insgesamt 1070 Mitarbeitern weltweit, davon 340 Mitarbeiter in Deutschland, 480 in den USA und 250 in Mexiko.
RWE AG / HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AG	Heidelberg	29	BEREICH	Rochester (NY)	29	US	Ü	480		1999	Die Heidelberger Druckmaschinen AG übernimmt für 400 Mio. DM die Sparte Office Imaging der Eastman Kodak Company mit insgesamt 1070 Mitarbeitern weltweit, davon 340 Mitarbeiter in Deutschland, 480 in den USA und 250 in Mexiko.
RWE AG / RWE-DEA	Essen	24	BEREICH	Houston	24	US	V			1999	Die RWE-Dea-Tochter Condea Vista verkauft das PVC-Geschäft mit vier Werken in den USA an die amerikanische Georgia Gulf Corp.
SARTORIUS AG	Göttingen	33	DENVER INSTRUMENTS	Arvada	33	US	Ü	150		1999	Sartorius übernimmt die amerikanische Denver Instruments.
SARTORIUS AG	Göttingen	33	VIVASCIENCE LTD	Lincoln	33	UK	Ü			1998	Sartorius erwirbt die britische Vivascience.

SCHALTBAU AG	München	35	BEREICH		35	FR	V			1999	Schaltbau verkauft den Bereich Inneneinrichtung für Schienenfahrzeuge der französischen Tochter CNA.
SCHERING AG	Berlin	24	DIATIDE INC	Londonderry	24	US	MEB	60	15	1999	Schering übernimmt 93% des amerikanischen Pharmaherstellers Diatide.
SCHERING AG	Berlin	24	PHARMACAL	Helsinki	24	FI	V		8	1998	Schering verkauft seine 50%-ige Beteiligung an Pharmacal an die finnische Orion Oy.
SCHMID & WENZEL	Maulbronn	29	BEREICH		29	CH	Ü			1998	Die schweizer Tochtergesellschaft BIAX-Maschinen GmbH übernimmt den Bereich Druckluftwerkzeuge von der SIG.
SCHMIDT + CLEMENS GMBH + CO EDELSTAHLWERKE	Lindlar	29	BOWERS & JONES	Wednesfield	29	UK	Ü	40		1997	Schmidt + Clemens übernimmt den britischen Walzenhersteller Bowers & Jones.
SCHUNK GMBH	Heuchelheim	31	CERCOM INC	Vista	26	US	Ü	80		1998	Schunk übernimmt das amerikanische Keramikunternehmen Cercom.
SCHUNK GMBH	Heuchelheim	31	SEUNG LIM CARBON METAL CO LTD	Ansan	31	KR	BET	85	15	1998	Schunk übernimmt 50% an Seung Lim, einem Hersteller von Kohlenstoffteilen.
SCHWARZ PHARMA AG	Monheim	24	CEPA	Madrid	24	ES	Ü	180	68	1999	Schwarz Pharma übernimmt die spanische CEPA zu 100%.
SCHWARZ PHARMA AG	Monheim	24	ISIS		24	US	V	55	149	1999	Schwarz Pharma verkauft ihre amerikanische Generikatochter Isis.
SCHWEIZER ELECTRONIC AG	Schramberg	32	DEGUSSA ELECTRONICS PTE		32	SG	Ü	550	75	1997	Die Schweizer Electronic AG übernimmt von Degussa deren Leiterplattenherstellung in Singapur.
SGL CARBON AG	Wiesbaden	24	HITCO CARBON COMPOSITS INC.	Gardena (CA)	24	US	Ü	340		1997	SGL Carbon erwirbt die amerikanische Hitco Carbon Composites.

SGL CARBON AG	Wiesbaden	24	RK CARBON	Muir of Ord	24	UK	Ü	250	30	1997	SGL Carbon übernimmt über ein Tochterunternehmen den schottischen Carbonfaserhersteller RK Carbon.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	CLEMESSY		31	FR	BET	150		1999	Siemens übernimmt zusammen mit den französischen Energiekonzernen RDF und Cogema das auf elektrische Anlagen spezialisierte Unternehmen Clemessy.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	DATENTECHNIK GMBH	Neufeld	32	AT	Ü	316		1999	Mit der Zerlegung von Italtel übernimmt Siemens auch deren österreichisches Tochterunternehmen Datentechnik GmbH.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	VAC CORPORATION	Oklahoma City (OK)	32	US	V	220		1999	Im Zuge des Verkaufs der Vacuumschmelze Hanau wird auch die Vac Corporation in den USA veräußert. Käuferin ist die britische The Morgan Crucible Company.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	VICKERS ELECTRONIC SYSTEMS	Bedford	31	UK	Ü	80		1999	Im Zuge des Erwerbs der elektronischen Steuerungstechnik von Vickers übernimmt Siemens auch eine Fertigungsstätte in Bedford, England.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	VICKERS ELECTRONIC SYSTEMS	South Lebanon (OH)	33	US	Ü	450	216	1999	Siemens (Bereich Automatisierung und Antriebstechnik) übernimmt den Bereich elektronische Steuerung von Vickers.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	BEREICH		31	TR	V	260		1998	Im Zuge des Verkaufs der Starkstromkabel-Aktivitäten von Siemens an Pirelli verkauft Siemens auch ein Werk in der Türkei.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	BEREICH		31	ZA	V	500		1998	Im Zuge des Verkaufs der Starkstromkabel-Aktivitäten von Siemens an Pirelli verkauft Siemens auch ein Werk in Südafrika.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	BEREICH		31	US	Ü	6000		1998	Siemens (KWU) erwirbt von der CBS Corp. den fossilen Kraftwerksbereich von Westinghouse (weltweit 7500 Beschäftigte).
SIEMENS AG	Berlin/München	32	BEREICH	Sao Paulo	31	BR	Ü	100		1998	Im Zuge der Übernahme des fossilen Kraftwerksbereichs von Westinghouse erwirbt Siemens auch ein Werk in Sao Paulo.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	BEREICH	Hamilton	29	CA	Ü	1200		1998	Im Zuge des Erwerbs der fossilen Kraftwerksaktivitäten von Westinghouse erwirbt Siemens auch ein Werk für Gasturbinen in Kanada.

SIEMENS AG	Berlin/München	32	ELEKTROWATT / LANDIS & STAEFA; CERBERUS	Zürich	33	CH	Ü	4500		1998	Siemens kauft den Industrieteil der Elektrowatt AG, bestehend aus den Unternehmensgruppen Landis & Staefa sowie Cerberus (weltweit 20000 Besch. zumeist in Dienstleistungen), die künftig den Kern der Siemens Building Technologies AG, Zürich, bilden.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	LANDIS & GYR INEPAR S/A		32	BR	MEB	400		1998	Mit dem Kauf der Landis & Gyr Utilities von Elektrowatt erwirbt Siemens auch die brasilianische Beteiligungsgesellschaft Landis & Gyr Inepar.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	LANDIS & GYR UTILITIES		33	BR	Ü	100		1998	Im Zuge der Übernahme der schweizer Landis & Gyr Utilities AG (spätere Siemens Metering) übernimmt Siemens auch deren Tochtergesellschaft in Brasilien.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	LANDIS & GYR UTILITIES		33	IN	Ü	800		1998	Im Zuge der Übernahme der schweizer Landis & Gyr Utilities AG (spätere Siemens Metering) übernimmt Siemens auch deren Tochtergesellschaft in Indien.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	LANDIS & GYR UTILITIES		33	FR	Ü	200		1998	Im Zuge der Übernahme der schweizer Landis & Gyr Utilities AG (spätere Siemens Metering) übernimmt Siemens auch deren Tochtergesellschaft in Frankreich.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	LANDIS & GYR UTILITIES		33	UK	Ü	150		1998	Im Zuge der Übernahme der schweizer Landis & Gyr Utilities AG (spätere Siemens Metering) übernimmt Siemens auch deren Tochtergesellschaft in Großbritannien.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	LANDIS & GYR UTILITIES		33	US	Ü	400		1998	Im Zuge der Übernahme der schweizer Landis & Gyr Utilities AG (spätere Siemens Metering) übernimmt Siemens auch deren Tochtergesellschaft in den USA.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	LANDIS & GYR UTILITIES		33	GR	Ü	100		1998	Im Zuge der Übernahme der schweizer Landis & Gyr Utilities AG (spätere Siemens Metering) übernimmt Siemens auch deren Tochtergesellschaft in Griechenland.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	LANDIS & GYR UTILITIES		33	ES	Ü	100		1998	Im Zuge der Übernahme der schweizer Landis & Gyr Utilities AG (spätere Siemens Metering) übernimmt Siemens auch deren Tochtergesellschaft in Spanien.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	LANDIS & GYR UTILITIES AG	Zug	31	CH	Ü	700		1998	Siemens übernimmt von Elektrowatt die Landis & Gyr Utilities und fusioniert die Gruppe mit seinen eigenen Zähleraktivitäten zur Siemens Metering AG.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	LANDIS & STAEFA		33	KR	Ü	250		1998	Mit dem Kauf der schweizer Elektrowatt AG erwirbt Siemens auch eine Gesellschaft in Korea, die Anlagen zur Klimasteuerung herstellt.

SIEMENS AG	Berlin/München	32	VALEO CLIMATISATION S.A.	La Verrière	31	FR	V	1900		1998	Siemens verkauft seinen Anteil von 21% an dem Joint Venture an den Mehrheitsinhaber Valeo Thermique Habitable S.A.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	BEREICH		33	US	V	250		1997	Von dem Verkauf des Dentaltechnikbereiches sind 250 Beschäftigte in den USA betroffen.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	BEREICH	Newcastle-upon-Tyne	29	UK	Ü	880		1997	Siemens (KWU) hat einen Teil der Turbinenfertigung der Parsons Power Generation System Ltd. übernommen.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	BEREICH		32	UK	BET	1750		1997	Siemens und GEC gründen gemeinsam die Siemens GEC Communications Systems Ltd. Ein Jahr später stockt Siemens seine 50%-ige Beteiligung auf 100% auf. Zuvor war Siemens über eine Holding zu 40% an GEC Plessey Telecom beteiligt.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	BEREICH BELEUCHTUNGSTECHNIK		31	AT	V			1997	Siemens verkauft die zum Bereich Antriebs-, Schalt- und Installationstechnik gehörenden Aktivitäten auf dem Gebiet der Beleuchtungstechnik an die amerikanische Lighting Corp.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	BEREICH BELEUCHTUNGSTECHNIK		31	MY	V			1997	Siemens verkauft ein zum Bereich Antriebs-, Schalt- und Installationstechnik gehörendes Werk für Beleuchtungstechnik in Malaysia an die amerikanische Lighting Corp.
SIEMENS AG	Berlin/München	32	SIEMENS PLESSEY SYSTEMS LTD.		32	UK	V	2150		1997	Siemens verkauft den britischen Rüstungselektronikhersteller an die BAe.
SIEMENS AG / OSRAM GMBH	München	31	BEREICH		31	IN	Ü	900		1998	Osram übernimmt eine Lampenfabrik von der indischen ECE Industries Ltd.
SIEMENS AG / OSRAM GMBH	München	31	BEREICH	Jakarta	31	ID	MEB	1000		1997	Die Osram GmbH hat in Indonesien eine bestehende Fabrik übernommen. Im Werk Tangerang fertigen 1000 Mitarbeiter Leuchtstoff- und Autolampen. Das Unternehmen firmiert als PT Osram Indonesia.
SIEMENS AG / OSRAM GMBH	München	31	TOA OSRAM MANUFACTURING COMPANY		31	TW	MIB	300		1997	Die Siemens-Tochter Osram ist mit 25% direkt und über ein bereits bestehendes Joint Venture indirekt mit 24% an dem Fertigungs-Joint Venture TOA Osram Manufacturing Company beteiligt.
STABERNACK JR. PARTNER GMBH & CO., VERPACKUNG + DISPLAY	Fulda	21	SPECTRA PACKAGING DISPLAY LTD		21	UK	BET	158	50	1999	Stabernack gründet mit der schwedischen Assidomän in Großbritannien das Joint Venture Spectra Packaging zur Herstellung von Verpackungsmaterial. Assidomän bringt alle Mitarbeiter in die Kooperation ein.

											alle Mitarbeiter in die Kooperation ein.
STADA ARZNEIMITTEL AG	Bad Vilbel	24	CICLUM PHARMA SA	Madrid	24	ES	BET		4	1999	Stada übernimmt 50% des spanischen Generikaherstellers Ciclum.
STADA ARZNEIMITTEL AG	Bad Vilbel	24	CLONMEL HEALTHCARE LTD	Tipperary	24	IE	Ü	305	37	1999	Stada übernimmt von der kanadischen Bioval Corp. den irischen Generikahersteller Clonmel.
STAHL AG, R.	Künzelsau	33	ELECTROMACH BV	Hengelo	33	NL	Ü		19	1998	Stahl übernimmt den niederländischen Steuerungshersteller Electromach.
STEINBEIS HOLDING	Brannenburg	36	JACLEMOUES		36	FR	Ü	50	20	1998	Die Steinbeis Holding übernimmt den französischen Etikettenhersteller Jaclemoues.
STO AG	Stühlingen	24	CCS SCOTSEAL LTD		24	UK	Ü		7	1999	Sto übernimmt den britischen Hersteller für Wärmedämmsysteme Scotseal.
STOROPACK	Hannoversch Münden	25	ISOPOR SA		25	ES	Ü	30		1999	Storopack übernimmt die spanische Isopor.
STOROPACK	Hannoversch Münden	25	NOVEMPOR SA		25	FR	Ü	173		1999	Storopack übernimmt die französische Novempor mit sechs Werken in Frankreich.
STOROPACK	Hannoversch Münden	25	BEREICH		25	TR	BET			1997	Storopack beteiligt sich an einem Unternehmen in der Türkei.
STOROPACK	Hannoversch Münden	25	EXPANSO SA		25	ES	Ü	38		1997	Storopack übernimmt die spanische Expanso SA.
SÜD-CHEMIE AG	München	24	BIOCATALYSTS LTD	Pontypridd	24	UK	MIB	50		1998	Süd-Chemie übernimmt 25% an dem britischen Katalysatorenhersteller Biocatalysts.

SÜD-CHEMIE AG	München	24	MONTECATINI TECHNOLOGIE S.R.L.		24	IT	Ü			1997	Die Süd Chemie AG übernimmt die Montecatini Technologie, die Katalysatoren herstellt, und führt sie unter dem Namen Süd-Chemie MT weiter.
SÜDZUCKER AG	Mannheim	15	ATLANTA DETHMERS		15	NL	Ü	25		1999	Südzucker erwirbt über die belgische Raffinerie Tirlemontoise die Atlanta Dethmers.
SÜDZUCKER AG / SCHÖLLER	Nürnberg	15	SÖLLMER DONDURMASAN AS		15	TR	BET	600		1999	Die Südzucker-Tochter Schöller gründet mit der türkischen Kerevitas ein Joint Venture an dem sie 60% hält. Kerevitas bringt 600 Beschäftigte in die Kooperation ein.
SÜDZUCKER AG / SCHÖLLER	Nürnberg	15	HJEM IS EUROPA A/S	Kopenhagen	15	DK	Ü	120		1997	Die Schöller Gruppe übernimmt den dänischen Eiskremhersteller Hjem Is.
TARKETT SOMMER AG	Frankenthal	25	FORBO PARQUET S.A.	Joinville	20	FR	Ü	40	8	1998	Tarkett Sommer übernimmt von der schweizer Forbo Holding den Parkettbodenhersteller Forbo Parquet.
TARKETT SOMMER AG	Frankenthal	25	BEREICH	Narni	25	IT	Ü	130		1997	Im Zuge der Übernahme der Tarkett AG durch die französische Sommer Allibert und der Verschmelzung zur Tarkett Sommer AG übernimmt diese von Sommer Allibert ein italienisches Werk für Bodenbeläge.
TARKETT SOMMER AG	Frankenthal	25	BEREICH	Beriozar-Pamplona	17	ES	Ü	60		1997	Im Zuge der Übernahme der Tarkett AG durch die französische Sommer Allibert und der Verschmelzung zur Tarkett Sommer AG übernimmt diese von Sommer Allibert ein spanisches Werk für textile Bodenbeläge.
TARKETT SOMMER AG	Frankenthal	25	BEREICH	Altdorf	25	CH	Ü	120		1997	Im Zuge der Übernahme der Tarkett AG durch die französische Sommer Allibert und der Verschmelzung zur Tarkett Sommer AG übernimmt diese von Sommer Allibert ein Werk für elastische Bodenbeläge.
TARKETT SOMMER AG	Frankenthal	25	BEREICH	Sedan	17	FR	Ü	1000		1997	Im Zuge der Übernahme der Tarkett AG durch die französische Sommer Allibert und der Verschmelzung zur Tarkett Sommer AG übernimmt diese von Sommer Allibert zwei französische Werke für Bodenbeläge.
TARKETT SOMMER AG	Frankenthal	25	BEREICH	Clervaux	25	LU	Ü	650		1997	Im Zuge der Übernahme der Tarkett AG durch die französische Sommer Allibert und der Verschmelzung zur Tarkett Sommer AG übernimmt diese von Sommer Allibert ein luxemburgisches Werk für Bodenbeläge.
TARKETT SOMMER AG	Frankenthal	25	BEREICH	St. Rambert	25	FR	Ü	50		1997	Im Zuge der Übernahme der Tarkett AG durch die französische Sommer Allibert und der Verschmelzung zur Tarkett Sommer AG übernimmt diese von Sommer Allibert ein französisches Werk für Bodenbeläge.

TARKETT SOMMER AG	Frankenthal	25	DOMCO INC.	Florence (AL)	26	US	Ü	600		1997	Im Zuge der Übernahme der Tarkett AG durch die französische Sommer Allibert und der Verschmelzung zur Tarkett Sommer AG übernimmt diese von Sommer Allibert den amerikanischen Bodenbelaghersteller Domco.
TARKETT SOMMER AG	Frankenthal	25	DOMCO INC.	Farnham	25	CA	Ü	600		1997	Im Zuge der Übernahme der Tarkett AG durch die französische Sommer Allibert und der Verschmelzung zur Tarkett Sommer AG übernimmt diese von der Sommer Allibert den kanadischen Bodenbelaghersteller Domco.
TELES AG	Berlin	32	AMTEK MMI	Shannon	32	IE	Ü	18		1998	Teles übernimmt den irischen Ausrüster für Telekommunikationstechnik Amtek MMI.
TELES AG	Berlin	32	BUSINESS COMMUNICATIONS SYSTEMS AS	Oslo	32	NO	Ü		15	1998	Teles übernimmt die norwegische Business Communications Systems, einen Ausrüster für Telekommunikationstechnik.
THYSSEN KRUPP AG / THYSSEN KRUPP AUTOMOTIVE AG	Essen	34	BEREICH		34	US	Ü	270	80	1999	Die Krupp Hoesch Automotive GmbH übernimmt die Kurbelwellenbearbeitung von der amerikanischen Atlas Crankshaft Corp., einer Tochter der Cummins Engine Corp.
THYSSEN KRUPP AG / THYSSEN KRUPP AUTOMOTIVE AG	Essen	34	FABRICATED STEEL PRODUCTS INC. (FABCO)	Windsor	34	CA	Ü	1000	300	1998	Die Krupp Hoesch Automotive GmbH übernimmt die kanadische Fabco, die mit drei Werken in der Provinz Ontario Stanzteile produziert, vom britischen Caradon-Konzern.
THYSSEN KRUPP AG / THYSSEN KRUPP INDUSTRIES AG	Essen	29	DOVER ELEVATORS		29	US	Ü	7000	1500	1999	Thyssen übernimmt von der amerikanischen Dover Corp. den Fahrstuhlhersteller Dover Elevators.
THYSSEN KRUPP AG / THYSSEN KRUPP INDUSTRIES AG	Essen	29	ELEVADORES SUR	Guaiba	29	BR	Ü		100	1999	Thyssen Krupp übernimmt den brasilianischen Aufzughersteller Elevadores Sur.
THYSSEN KRUPP AG / THYSSEN KRUPP INDUSTRIES AG	Essen	29	GIDDINGS & LEWIS INC	Fond du Lac	29	US	Ü	270		1997	Thyssen übernimmt den amerikanischen Werkzeugmaschinenhersteller Giddings & Lewis.
THYSSEN KRUPP AG / THYSSEN KRUPP STEEL AG	Duisburg	27	BEREICH		27	FR	Ü			1999	Thyssen Krupp übernimmt die Elektroblech-Sparte der französischen Usinor.
THYSSEN KRUPP AG / THYSSEN KRUPP STEEL AG	Duisburg	27	NEDSTAAL BV	Alblasserdam	27	NL	V	650	250	1998	Thyssen Stahl verkauft den niederländischen Drahthersteller Nedstaal an die Ruigenhil B.V.

TROX GMBH, GEBRÜDER	Neukirchen-Vluyn	29	HESCO AG	Givisiez	29	CH	Ü	10		1998	Trox übernimmt die schweizer Hesco AG, die Komponenten für Klimaanlage herstellt. 10 Beschäftigte sind in der Schweiz tätig, weitere in Frankreich und Deutschland.
UZIN UTZ AG	Ulm	24	SARNATECH TYRO AG	Buochs	24	CH	Ü	20	10	1998	Die Uzin Utz AG übernimmt den schweizer Klebstoffhersteller Sarnatech Tyro und benennt sie in Uzin Tyro AG um.
VARTA AG	Hannover	31	ACCU OERLIKON AG	Zürich	31	CH	BET	52		1998	Über ein Tochterunternehmen erwirbt Varta Anteile an dem schweizer Batteriehersteller Accu Oerlikon AG.
VARTA AG	Hannover	31	BEREICH	Sao Paulo	31	BR	V			1998	Die brasilianische Beteiligungsgesellschaft Microlite verkauft ihr Industriebatteriegeschäft.
VEBA AG / DEGUSSA-HÜLS AG	Frankfurt	24	BEREICH	Inchon	24	KR	Ü			1999	Degussa übernimmt das Rußgeschäft der LG Chemicals in Südkorea. Das Unternehmen heißt jetzt Korea Carbon Black Co., Ltd.
VEBA AG / DEGUSSA-HÜLS AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	IN	MEB			1999	Degussa-Hüls erwirbt über seine Tochter Insilco eine Kieselsäureanlage in Indien zu 63%.
VEBA AG / DEGUSSA-HÜLS AG	Frankfurt	24	PROBEM LTDA	Catandura	24	BR	MEB			1999	Degussa übernimmt 60% an dem brasilianischen Dentalunternehmen Probem Ltda.
VEBA AG / DEGUSSA-HÜLS AG	Frankfurt	24	BEREICH	Morrinsville	24	NZ	Ü			1998	Degussa übernimmt von der amerikanischen Gesellschaft DuPont eine Anlage zur Wasserstoffperoxidherstellung in Neuseeland.
VEBA AG / DEGUSSA-HÜLS AG	Frankfurt	24	BEREICH		24	KR	Ü			1998	Degussa übernimmt das Industrierußgeschäft der koreanischen LG Chemical Ltd.
VEBA AG / DEGUSSA-HÜLS AG	Frankfurt	24	SILIKAL NORTH AMERICA INC	Waterbury	24	US	Ü	22	18	1998	Degussa Tochter Agomer übernimmt die amerikanische Silikal, die Methacrylatharze herstellt.
VEBA AG / DEGUSSA-HÜLS AG	Frankfurt	24	BEREICH	Gibbons	24	CA	Ü			1997	Degussa übernimmt ein in Kanada gelegenes Wasserstoffperoxid-Werk der amerikanischen DuPont.

VEBA AG / DEGUSSA-HÜLS AG	Frankfurt	24	CARBOGAL	Sines	24	PT	Ü	80		1997	Degussa erwirbt die portugiesische Carbogal.
VEBA AG / DEGUSSA-HÜLS AG	Frankfurt	24	COLORIFICIO PARDO SPA		24	IT	Ü		45	1997	Die mit 70% zu Degussa gehörende Cerdec übernimmt den italienischen Baukeramikhersteller Colorifico Pardo.
VEBA AG / DEGUSSA-HÜLS AG	Frankfurt	24	DEGUSSA ELECTRONICS PTE		32	SG	V	550	75	1997	Degussa verkauft seine Leiterplattenherstellung in Singapur an die deutsche Schweizer Electronic AG.
VEBA AG / DEGUSSA-HÜLS AG	Frankfurt	24	FINNFEEDS INTERNATIONAL	Marlborough	24	UK	V	35		1997	Degussa verkauft seinen 40% Anteil an dem Hersteller von Futtermittelenzymen Finnfeeds International an die finnische Cultor Ltd.
VEBA AG / DEGUSSA-HÜLS AG	Frankfurt	24	NEY DENTAL INC	Bloomfield	24	US	Ü	160	80	1997	Degussa erwirbt die amerikanische Ney Dental.
VECTRON SYSTEMS AG	Münster	28	HARTEK SA	Gland	28	CH	Ü	22	6	1999	Vectron Systems übernimmt die auf Schanktechnik spezialisierte schweizer Hartek SA.
VERSEIDAG AG	Krefeld	17	RAXON FABRICS CORP	New York / Allentown	17	US	V	70	20	1998	Verseidag verkauft den amerikanischen Möbelstoffhersteller Raxon Fabrics an die niederländische Vescom Group.
VIAG / VAW ALUMINIUM AG	Bonn	28	BEREICH		28	SE	Ü	460	320	1999	VAW übernimmt die Folienwalzwerke der schwedischen Gränges AG.
VIAG / VAW ALUMINIUM AG	Bonn	28	STRONGPACK		28	TH	Ü			1997	VAW übernimmt den thailändischen Verpackungshersteller Strongpack.
VIAG / VAW ALUMINIUM AG	Bonn	28	TUBESCA SA	Ailly Sur Noye	28	FR	Ü	191	75	1997	Die mit 75% zu VAW gehörende Zarges Leichtbau GmbH erwirbt den französischen Leiterhersteller Tubesca.
VIAG AG / GERRESHEIMER GLAS AG	Düsseldorf	26	BEREICH	Chicago Heights	26	US	Ü	275	65	1999	Die Tochter von Gerresheimer Glas, Kimble, übernimmt von Owens Illinois die Produktionsstätte Chicago Heights für pharmazeutische Verpackungen.

VIAG AG / GERRESHEIMER GLAS AG	Düsseldorf	26	NOUVELLES VERRERIES DE MOMIGNIES		26	BE	Ü	700		1998	Gerresheimer Glas übernimmt Nouvelles Verreries de Momignies.
VIAG AG / GOLDSCHMIDT AG	Essen	24	BEREICH		24	UK	Ü			1999	Zur übernommenen Oleochemicals and Derivatives Group der amerikanischen Witco gehört auch eine Gesellschaft in England.
VIAG AG / GOLDSCHMIDT AG	Essen	24	COSMOFERM BV		24	NL	Ü			1999	Goldschmidt übernimmt den niederländischen Kosmetikerhersteller Cosmoferm von der Gist-Brocades Holding.
VIAG AG / GOLDSCHMIDT AG	Essen	24	WITCO ESPANA SA		24	ES	Ü	70		1999	Zur übernommenen Oleochemicals and Derivatives Group der amerikanischen Witco gehört auch eine Gesellschaft in Spanien.
VIAG AG / GOLDSCHMIDT AG	Essen	24	WITCO OLEOCHEMICALS AND DERIVATES GROUP (ODG)		24	US	Ü			1999	Goldschmidt kauft zusammen mit der Schwestergesellschaft SKW von Witco den Tensidehersteller ODG mit Standorten in den USA, England, Spanien und Deutschland mit insgesamt 780 Beschäftigten.
VIAG AG / SCHMALBACH-LUBECA AG	Ratingen	26	BEREICH	Santa Rosa	26	PH	Ü			1997	Im März 1997 übernimmt die Schmalbach-Lubeca AG die PET-Aktivitäten von Johnson Controls. Hierzu gehört auch eine Gesellschaft auf den Philippinen, die heutige Schmalbach-Lubeca PET Containers Philippines Inc.
VIAG AG / SCHMALBACH-LUBECA AG	Ratingen	26	BEREICH	Mexico City	26	MX	Ü			1997	Im März 1997 übernimmt die Schmalbach-Lubeca AG die PET-Aktivitäten von Johnson Controls, Inc. Hierzu gehört auch eine Gesellschaft in Mexiko, die heutige PET Plastics de México SA de CV.
VIAG AG / SCHMALBACH-LUBECA AG	Ratingen	26	BEREICH	Brecht	26	BE	Ü	400		1997	Im März 1997 übernimmt die Schmalbach-Lubeca AG die PET-Aktivitäten von Johnson Controls, Inc. Hierzu gehört auch eine Gesellschaft in Belgien, die heutige Schmalbach-Lubeca PET Containers Belgium NV.
VIAG AG / SCHMALBACH-LUBECA AG	Ratingen	26	BEREICH	Epila-Zaragoza	26	ES	Ü			1997	Im März 1997 übernimmt die Schmalbach-Lubeca AG die PET-Aktivitäten von Johnson Controls, Inc. Hierzu gehört auch eine Gesellschaft in Spanien, die heutige Schmalbach-Lubeca PET Containers Espana SA.
VIAG AG / SCHMALBACH-LUBECA AG	Ratingen	26	BEREICH	Bologna	26	IT	Ü			1997	Im März 1997 übernimmt die Schmalbach-Lubeca AG die PET-Aktivitäten von Johnson Controls, Inc. Hierzu gehört auch eine Gesellschaft in Italien, die heutige Schmalbach-Lubeca PET Containers Italia.
VIAG AG / SCHMALBACH-LUBECA AG	Ratingen	26	BEREICH	Mold	26	UK	Ü			1997	Im März 1997 übernimmt die Schmalbach-Lubeca AG die PET-Aktivitäten von Johnson Controls, Inc. Hierzu gehört auch eine Gesellschaft in England, die heutige Schmalbach-Lubeca PET U.K. Ltd.

VIAG AG / SCHMALBACH-LUBECA AG	Ratingen	26	BRASPET INDUSTRIA E COMERCIO DE EMBALAGENS PLASTICAS LTDA	Sao Paulo	26	BR	BET	390	115	1997	Schmalbach-Lubeca kauft in Brasilien von Rhodia-Ster drei Werke für PET-Verpackungen.
VIAG AG / SCHMALBACH-LUBECA AG	Ratingen	26	COBELPLAST NV	Lokeren	26	BE	V	170		1997	Die Produktgruppe Kunststoffverpackungen wurde zum 1.1.1997 an die britische RPC Group Plc veräußert. Hierzu gehört auch die belgische Cobelplast.
VIAG AG / SCHMALBACH-LUBECA AG	Ratingen	26	CONTINENTAL CAN PLASTICS ESPANA SA	Madrid	26	ES	V	75		1997	Die Produktgruppe Kunststoffverpackungen wurde zum 1.1.1997 an die britische RPC Group Plc veräußert. Hierzu gehört auch die spanische Continental Can Plastics.
VIAG AG / SCHMALBACH-LUBECA AG	Ratingen	26	JOHNSON CONTROLS PLASTICS FRANCE SA	Ste Marie la Blanche	26	FR	Ü	85		1997	Im März 1997 übernimmt die Schmalbach-Lubeca AG die PET-Aktivitäten von Johnson Controls, Inc. Hierzu gehört auch eine Gesellschaft in Frankreich.
VIAG AG / SCHMALBACH-LUBECA AG	Ratingen	26	METAALWARENFABRIEK PIELKENROOD BV	Deventer	28	NL	V	140		1997	Die Schmalbach-Lubeca hat ihre Aktivitäten im Bereich Metallverpackungen in ein Joint Venture mit Pechiney und einer britischen Investorengruppe eingebracht. An der neuen Holdinggesellschaft ist Schmalbach Lubeca nur mit 20% beteiligt.
VIAG AG / SCHMALBACH-LUBECA AG	Ratingen	26	SOBEMI NV	Lint	28	BE	V	650		1997	Die Schmalbach-Lubeca hat ihre Aktivitäten im Bereich Metallverpackungen in ein Joint Venture mit Pechiney und einer britischen Investorengruppe eingebracht. An der neuen Holdinggesellschaft ist Schmalbach Lubeca nur mit 20% beteiligt.
VIAG AG / SCHMALBACH-LUBECA AG	Ratingen	26	THOMASSEN & DRIJVER-VERBLIFA NV	Deventer	28	NL	V	2000		1997	Die Schmalbach-Lubeca hat ihre Aktivitäten im Bereich Metallverpackungen in ein Joint Venture mit Pechiney und einer britischen Investorengruppe eingebracht. An der neuen Holdinggesellschaft ist Schmalbach Lubeca nur mit 20% beteiligt.
VIAG AG / SCHMALBACH-LUBECA AG	Ratingen	26	VEREENIGDE BLIEKFABRIEKEN BV	Deventer	28	NL	V	170		1997	Die Schmalbach-Lubeca hat ihre Aktivitäten im Bereich Metallverpackungen in ein Joint Venture mit Pechiney und einer britischen Investorengruppe eingebracht. An der neuen Holdinggesellschaft ist Schmalbach Lubeca nur mit 20% beteiligt.
VIAG AG / SKW TROSTBERG AG	Trostberg	24	ALEX FRIES INC.	Cincinnati	24	US	Ü	140		1999	SKW Trostberg übernimmt Alex Fries von der amerikanischen Land o' Lakes.
VIAG AG / SKW TROSTBERG AG	Trostberg	24	HARRIS SPECIALITY CHEMICALS INC	Jacksonville	24	US	Ü	100	360	1999	SKW Trostberg übernimmt das amerikanische Baue-mieunternehmen Harris Speciality Chemicals.

VIAG AG / SKW TROSTBERG AG	Trostberg	24	SKW CANADA INC.	Montreal	24	CA	V	200	120	1999	Viag verkauft den Siliziumhersteller SKW Canada an Safeguard International Fund.
VIAG AG / SKW TROSTBERG AG	Trostberg	24	BEREICH		24	US	V		36	1998	SKW Trostberg Tochter ChemRex verkauft den Produktbereich Klebstoffe an die OSI Sealants.
VIAG AG / SKW TROSTBERG AG	Trostberg	24	MEGES BOYA TICARET VE SANAYI AS	Istanbul	24	TR	MEB	62	25	1998	SKW Trostberg übernimmt 50,1% der Anteile an dem türkischen Farbenhersteller.
VIAG AG / SKW TROSTBERG AG	Trostberg	24	PRECO DER FOSROC INC		24	US	Ü			1998	SKW Trostberg übernimmt durch ein Tochterunternehmen die amerikanische Preco der Fosroc, einen Hersteller von Bauchemikalien.
VIAG AG / SKW TROSTBERG AG	Trostberg	24	ISOTECH AG	Schlieren	25	CH	V	270		1997	SKW Trostberg verkauft die schweizer Isotech.
VILLEROY & BOCH AG	Mettlach	26	VACCARI		26	IT	Ü	50		1998	Villeroy & Boch übernimmt den italienischen Fliesenproduzenten Vaccari
VILLEROY & BOCH AG	Mettlach	26	CERAMICA LIGURE S.R.L.	Ponzano Magra	26	IT	Ü	170	46	1997	Die Villeroy & Boch AG übernimmt den italienischen Hersteller von Feinsteinzeugfliesen Ceramica Ligure.
VIVANCO AG	Ahrensburg	32	GENICA	Neuilly le Real	32	FR	Ü	48		1999	Vivanco übernimmt den französischen Elektronikzubehörhersteller Genica.
VIVANCO AG	Ahrensburg	32	KÜPFER ELECTRONIC AG	Wädenswil	32	CH	MEB	12		1999	Vivanco übernimmt 90% der schweizer Kúpfer Elektronik.
VOGEL AG, WILLY	Berlin	29	GRAISSAGE MARTIN SA	Saumur	29	FR	Ü	70		1998	Vogel übernimmt den französischen Schmierhersteller Graissage Martin.
VOGEL AG, WILLY	Berlin	29	MECAFLUID SA	Saumur	29	FR	Ü	65		1998	Vogel übernimmt den französischen Schmierhersteller Mecaf fluid.

VOITH AG, J.M.	Heidenheim	29	BEREICH	Blackburn	29	UK	Ü	3800	730	1999	Voith übernimmt den Bereich Papiertechnik der britischen Scapa Group.
VOITH AG, J.M.	Heidenheim	29	BEREICH	Kawasaki	29	JP	MIB	200		1997	Voith übernimmt 49% an dem ausgegliederten Bereich Wasserkraftwerkstechnik von Fuji Electric. Das Joint Venture wird Voith Fuji Hydro heißen.
VOITH AG, J.M.	Heidenheim	29	RIF ROLL COVER S.R.L.	Udine	25	IT	MEB			1997	Die Voith-Tochter Voith Sulzer Papiertechnik (51%) gründet ein Joint Venture mit der italienischen RIF SpA zur Herstellung von Walzbezügen.
VOLKSWAGEN AG	Wolfsburg	34	ROLLS-ROYCE MOTOR CARS	Crewe	34	UK	Ü	1500		1998	VW übernimmt Rolls-Royce Motor Cars.
VOLKSWAGEN AG / AUDI AG	Ingolstadt	34	COSWORTH LTD	Northampton	34	UK	Ü	560		1998	Die Audi AG kauft den britischen Motorenhersteller Cosworth.
VOLKSWAGEN AG / AUDI AG	Ingolstadt	34	COSWORTH TECHNOLOGY INC.	Novi	34	US	Ü	205		1998	Die Audi AG kauft auch die US-Tochter des britischen Motorenherstellers Cosworth.
VOLKSWAGEN AG / AUDI AG	Ingolstadt	34	LAMBORGHINI		34	IT	Ü	300	75	1998	Audi übernimmt von der malaisischen Mycom Setdco und der indonesischen V Power Corporation den italienischen Autobauer Lamborghini.
WACKER-CHEMIE GMBH	München	24	WACKER ASAHI KASEI SILICONE CO LTD	Tokio	24	JP	BET			1999	Wacker gründet ein Joint Venture mit der japanischen Asahi Chemical zur Silikonherstellung.
WACKER-CHEMIE GMBH	München	24	BEREICH	Calvert City	24	US	MEB			1998	Wacker gründet ein Joint Venture mit der amerikanischen Air Products and Chemicals im Bereich Dispersen, die Wacker Polymer Systems GmbH & Co. KG, an der Wacker 80% hält. Air Products bringt ein Werk am Standort Calvert City ein.
WACKER-CHEMIE GMBH	München	24	BEREICH		24	US	MIB	500		1998	Wacker gründet ein Joint Venture mit der amerikanischen Air Products and Chemicals im Bereich Dispersionspulver, die Air Products Polymers L.P., Allentown, in die Air Products mehrere Werke in den USA einbringt. Wacker hält 35%.
WACKER-CHEMIE GMBH	München	24	WACKER METROARK CHEMICALS		24	IN	BET	100	20	1998	Wacker gründet ein Joint Venture mit der indischen Metroark zur Silikonherstellung.

WALTER AG	Tübingen	29	EWAG AG	Etziken	29	CH	Ü	132	45	1998	Die Walter AG übernimmt den schweizer Werkzeugmaschinenbauer Ewag.
WANDEL & GOLTERMANN	Eningen	32	SWITCHING TEST SOLUTIONS AG	Zürich	33	CH	Ü	70		1997	Wandel & Goltermann beteiligt sich zunächst mit 40% an STS und übernimmt das Unternehmen noch im selben Jahr vollständig.
WASHTEC AG	Augsburg	29	CHEMIRAIL UK LTD		29	UK	Ü			1998	Wesumat übernimmt die britische Chemirail UK.
WASHTEC AG	Augsburg	29	SHERMAN SUPERSONIC INDUSTRIES CORP		29	CA	Ü		6	1998	Wesumat übernimmt die kanadische SSI.
WEBASTO AG	Stockdorf	34	HOLLANDIA SUNROOFS INC	Brighton	34	US	Ü			1999	Webasto übernimmt die amerikansiche Hollandia Sunroofs Inc. komplett.
WEBASTO AG	Stockdorf	34	KONINKLIJKE VERMEULEN HOLLANDIA BV	Oudenbosch	34	NL	Ü	40	100	1998	Webasto übernimmt die holländische Vermeulen Hollandia.
WEDECO AG	Düsseldorf	29	KATADYN HOLDING AG	Wallisellen	29	CH	MEB	52		1999	Wedeco Umwelttechnologie schließt sich mit der schweizer Katadyn Holding zur Wedeco AG mit Sitz in Düsseldorf zusammen.
WELLA AG	Darmstadt	24	BELVEDERE CO	Belvedere	29	US	Ü	250	50	1998	Wella übernimmt den amerikanischen Friseurtechnikspezialisten Belvedere von der Smith Investment Co.
WELLA AG	Darmstadt	24	RENE GARRAUD S.A.	Paris	24	FR	V	150	30	1997	Die Wella AG verkauft ihre französische Tochtergesellschaft Rene Garraud S.A.
WERHAHN-GRUPPE, WILH.	Neuss	28	BEREICH	Naperville	24	US	Ü			1999	Werhahn übernimmt über sein Tochterunternehmen D.A. Stuart Comp. eine Produktionsstätte von der Nalco Chemical Company.
WIELAND-WERKE AG	Ulm	28	AUSTRIA BUNTMETALL AG		28	AT	MEB	645	261	1998	Die Wieland-Werke übernehmen 75,1% an dem österreichischen Produzenten für Halbzeuge Austria Buntmetall.

YXLON INTERNATIONAL HOLDING GMBH	Hamburg	33	LUMENX	Akron (OH)	33	US	Ü			1998	Die ehemalige Philips Industrial X-ray GmbH, die mit der dänischen Yxlon International AS zur Yxlon International Holding fusionierte, übernimmt die amerikanische Lumenx.
ZEISS STIFTUNG / SCHOTT-GRUPPE	Mainz	26	FOSTEC INC	Auburn	26	US	Ü	90		1999	Schott erwirbt die amerikanische Fostec und nennt das Unternehmen Schott-Fostec.
ZEISS STIFTUNG / SCHOTT-GRUPPE	Mainz	26	SCHOTT DONELLY LLC SMART GLAS SOLUTIONS	Tucson	26	US	MIB			1999	Schott gründet das 50:50 Joint Venture Schott Donelly LLC Smart Glass Solutions mit der Donelly Corp.
ZEISS STIFTUNG / SCHOTT-GRUPPE	Mainz	26	FORMA-VITRUM HOLDING AG	St. Gallen	26	CH	MIB	580	80	1998	Schott beteiligt sich mit einem Drittel an dem schweizer Injektionsflaschenhersteller Forma-Vitrum.
ZF FRIEDRICHSHAFEN AG	Friedrichshafen	29	SOCIETE EUROPEENNE D'ENGRENAGES (SEE)		35	FR	Ü	190		1999	ZF erwirbt von Renk den französischen Schiffsgtriebehersteller.
ZF FRIEDRICHSHAFEN AG	Friedrichshafen	29	BEREICH	Bouthéon	34	FR	MEB	500		1997	Da Getriebewerk von Renault V.I. in Bouthéon wird in ein Joint Venture eingebracht, an dem ZF mit 60% beteiligt ist.